Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

202 (1.5.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse" Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rad und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 202. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 1. Mai 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Mai, vorm. Amtlich.

Die gestern gemeldeten Kämpfe auf dem westlichen Kanalufer nordwestlich von Ypern endeten mit einem sehr verlustreichen Mißerfolge des Feindes. Oestlich des Kanals, nördlich von Ypern, stieß der Feind mehrere Male vergeblich vor. Die Festung Dünkirchen wurde weiter unter Artilleriefeuer gehalten.

Zwischen Maas und Mosel kam es zu Infanteriekämpfen nur in der Gegend zwischen Ailly und Apremont. Die französischen Angriffe scheiterten sämtlich unter starken Verlusten.

Am 29. April wurde Reims in Erwiderung auf die Beschießung unserer rückwärtigen Ruhe-Ortschaften mit einigen Granaten beworfen. Da der Feind die Bedeutung dieses unseres Vorgehens sehr gut kennt, würde es ihm leicht sein, Reims vor einer Beschießung zu bewahren.

Der Feind verlor gestern wieder drei Flugzeuge. Ein englisches Flugzeug wurde südwestlich von Thielt heruntergeschossen. Ein anderes Flugzeug wurde bei Wieltje, nordöstlich von Ypern zum Absturz gebracht und zusammengeschossen. Das dritte Flugzeug wurde aus einem feindlichen Geschwader heraus bei Nieder-Sulzbach i. E. zur Landung gezwungen.

Oberste Heeresleitung.

Der französische Bericht.

WTB. Paris, 1. Mai. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** vom 30. April, 11 Uhr abends. In **Belgien**, nördlich von Ypern kamen unsere Angriffe auf der ganzen Front in einer Tiefe von 500 bis 1000 Meter voran. Wir nahmen zwei hintereinanderliegende Reihen von Schützengräben und machten eine große Zahl Gefangene. Ein Vertreter der amerikanischen Associated Preß besichtigte heute den Gipfel des **Hartmannsweilerkopfes**, den der Feind seit Tagen nicht mehr angegriffen hat. Eines unserer **Landflugschiffe** warf Bomben auf die Eisenbahnlinien und Schuppen in dem Gebiete von **Valenciennes**. Eines unserer **Flugzeuge** wurde durch eine Explosion zerstört und stürzte in die feindlichen Linien.

Ypern zerstört.

T.U. Amsterdam, 1. Mai. (Privat.) „Times" melden aus Nordfrankreich: **Ypern ist durch die letzte deutsche Beschießung völlig vom Erdboden verschwunden. Es steht nur noch ein einziges Haus. Die kritischsten Tage waren Samstag und Sonntag. Die Deutschen brachten Haubitzen und schwere Artillerie in vorgeschobene Stellungen. Sie warfen Granaten und Bomben von großer Explosivkraft in die Stadt und bedeckten damit jeden Weg, auf dem englische Verstärkungen heranrücken konnten.**

Die Beschießung von Dünkirchen.

Karlsruhe, 1. Mai.

Auch heute heißt es wieder im deutschen Tagesbericht: „Die Festung **Dünkirchen** wurde weiter unter **Artilleriefeuer** gehalten." Wir dürfen also glauben, daß es sich um eine neue **artilleristische Ueberraschung** handelt, denn Dünkirchen ist etwa nicht von der Seeseite, wie es der schon mitgeteilte französische amtliche Bericht glauben machen wollte, sondern von der **Landseite** her beschossen worden. Im Küstenabschnitt sowohl, wie in der Gegend des neugewonnenen Terrains von Ypern finden sich aber nirgends deutsche Stellungen für schwere Artillerie, die der feindlichen Festung näher wären als etwa 33 bis 34 Kilometer. Wenn von hier aus Dünkirchen beschossen würde, dann könnten wohl unsere Feinde im Begriff sein, eine **neue deutsche Waffe** kennen zu lernen, die zu den **technischen Ueberraschungen dieses Krieges gehören** würde.

Die „Voss. Ztg." schreibt in ähnlichem Sinne: „Dünkirchen liegt etwa **30 Kilometer hinter der Front**, und wenn es der deutschen Artillerie gelingt, ihre Geschosse so weit zu schleudern, so ist dies ein neues Zeichen für die hervorragenden Eigenschaften der deutschen schweren Artillerie. Solche großen Schußweiten lassen sich nur durch die Verwendung **schwerer Flachbahngeschosse großen Kalibers** erzielen. Sie übersteigen bei weitem das Maß, an das man nach den Friedenserfahrungen gewöhnt war, denn die größte Schußweite der früher im Festungskrieg angewandten Geschütze betrug etwa 13 bis 14 Kilometer, und nur Schiffsgeschütze von kleinerem Kaliber wiesen größere Schußweiten auf."

Eine große Freude über diese neuen technischen Erfolge darf uns Deutsche erfüllen, denn unsere Heeresverwaltung hat, wie wir auch jetzt wieder entdecken, in einer so trefflichen Weise vorgesorgt, daß wir mit vollem Vertrauen ihren Handlungen begegnen dürfen.

Sch. Rotterdam, 1. Mai. (Privattel.) Der hiesige „Courant" meldet die Fortdauer des deutschen Artilleriebombardements auf Dünkirchen, das von der Zivilbevölkerung geräumt wird. In Dünkirchen befindet sich seit wenigen Tagen das belgische Hauptquartier.

T.U. Genf, 1. Mai. (Privattel.) Dem vollkommen geglückten Erkundungsflug zweier deutscher Tauben, die kurz vor der Beschießung die Stadt Dünkirchen umkreisten, schreibt die französische Fachkritik einen wesentlichen Anteil an dem starken Prozentsatz wichtiger Treffer der deutschen schweren Geschütze zu. Anfangs vermutete die von Panik ergriffene Bevölkerung ein Bombardement von der See, aber bald war es klar, daß der von den Deutschen erzielte Geländegewinn die wirksame Aufstellung der schweren Geschütze ermöglichte.

Im Hafen von Dünkirchen und in dessen Nachbarschaft wurden die ernstesten Verheerungen angerichtet. Einzelne Geschosse durchdrangen die Kellerwölbungen. Eine breite Bresche zeigte der Landungskai. Die Zahl der zerstörten Häuser wird auf fünfzehn angegeben. Die Brände dauerten, da die Feuerwehr erst sehr spät eingreifen konnte, noch gestern abend fort. Unter den Toten und Verwundeten, deren Gesamtzahl 100 überschreitet, befinden sich auch mehrere Engländer.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Mai, vorm. Amtlich.

Das Gefecht bei Szawle ist günstig für uns verlaufen. Nach starken Verlusten flüchteten die Russen, nachdem sie Szawle an allen vier Ecken angesteckt hatten, in der Richtung auf Mitau weiter. Die Verfolgung wird fortgesetzt. An Gefangenen sind bisher etwa

1000

gemacht, daneben fielen zehn Maschinengewehre, große Mengen von Bagage, Munitionswagen und besonders viel Munition in unsere Hände.

Feindliche Angriffe bei Kalwarja und südwestlich wurden verlustreich abgeschlagen, wobei wieder

350 Russen gefangen

genommen wurden. Dagegen gelang es den Russen, südwestlich von Augustow eine deutsche Vorpostenkompagnie nächtlicherweile zu überfallen und schwer zu schädigen.

Oestlich von Plock und auf dem Südufer der Pilica wurden schwache russische Vorstöße abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

* * *

Bb. Berlin, 1. Mai. (Von einem militärischen Mitarbeiter.) Die Offensive, die die deutschen Truppen auf ihrem nördlichen Flügel ergriffen haben, scheint sich immer weiter fortzusetzen. Erst war der Vorstoß bei **Suwalki** in östlicher Richtung auf einer Frontbreite von 20 Km. gemeldet, alsdann das Vorgehen bei **Kalvaria** und nunmehr sind die Deutschen im nordwestlichsten Rußland in breiter Front in östlicher Richtung überraschend vorgegangen und haben die Eisenbahnlinie **Dünaburg—Libau** erreicht, ohne dabei auf einen ernsthaften Widerstand der Russen zu stoßen.

Daß es sich hierbei nicht um einen Vorstoß kleinerer Grenzschutzabteilungen und Aufklärungstruppen gehandelt hat, sondern um das Vorgehen stärkerer Kräfte, geht auch aus der Fassung der gestrigen deutschen Meldung hervor, wo von den Truppen der im nordwestlichen Rußland „operierenden Streitkräfte" gesprochen wird, und wo besonders die breite Front des Vorgehens erwähnt ist. Es scheint sich dabei in erster Linie um die **Besitznahme von Kurland** zu handeln.

Ob dies in weiterer Folge zu einer größeren strategischen Operation führen wird, die im Zusammenhang mit den übrigen Truppenbewegungen steht, läßt sich zurzeit noch nicht überblicken. Bei **Kalvarja** und **Augustow** scheinen die Deutschen vorläufig den Vormarsch noch nicht fortgesetzt zu haben, sondern sind in den zuletzt erreichten Stellungen stehen geblieben. Wenigstens ist von der Abweisung größerer russischer Angriffe die Rede. Die ganze Lage nördlich der Weichsel bis zur Ostseeküste hinauf ist noch vollkommen ungeklärt, und es läßt sich aus den einzelnen bisher vorliegenden Nachrichten noch kein allgemeines Bild gewinnen. Die richtige Bewertung dieser Bewegungen wird erst durch die Ereignisse der nächsten Tage gegeben sein.

*

Die Meldung des heutigen Tagesberichts läßt immerhin erkennen, wohin zunächst die Reise geht, nachdem das Gefecht bei Szawle für uns einen günstigen Ausgang nahm. Szawle liegt am Kreuzungspunkt der Eisenbahn Dünaburg—Libau und der Verehrsstraßen Tilsit—Tauroggen—Mitau—Riga. Dadurch, daß die Russen auf **Mitau** zurückwichen, gaben sie die Eisenbahn, welche den Kriegshafen Libau mit Dünaburg verbindet, frei. Zugleich aber wurde es für die deutschen Truppen notwendig, nach Mitau nachzufolgen, der Hauptstadt Kurlands, die eine offene Stadt ist und auf dem halben Wege von Szawle nach **Riga** liegt. Riga, die Hauptstadt Livlands, ist befestigt, ebenso wie der Kriegshafen Libau. Jedenfalls war eine gewaltige Marschleistung unserer Truppen nötig, um in so kurzer Zeit von den in der Nähe der ostpreußischen Grenze besetzten Stellungen bis in das Herz von Kurland vorzudringen.

Japan und China.

W.T.B. Rotterdam, 1. Mai. Der „Rotterdamsche Courant" meldet, der japanische Gesandte in Peking habe der chinesischen Regierung mündlich mitgeteilt, daß Japan, wenn seine Forderungen bewilligt würden, die Frage der Rückgabe Kiautschous an China erwägen würde, vorausgesetzt, daß Tsingtau als Vertragshafen geöffnet würde. Japan würde Eisenbahn, Zoll- und Post in Verwaltung nehmen und die Regierungsgebäude behalten.

Der Kampf um die Dardanellen.

WTB. Konstantinopel, 1. Mai. Der griechische Metropolit von Gallipoli richtete an das ökumenische Patriarchat folgendes Telegramm: Die Engländer haben Madytos mit Bomben belegt und den Tod des bischöflichen Vikars und mehrerer Bürger verursacht. Wir legen gegen diese Wildheit der Engländer, die doch angeblich zu den gesitteten Völkern gehören wollen, auf das entschiedenste Verwahrung ein.

Türkischer amtlicher Bericht.

W.T.B. Konstantinopel, 1. Mai. (Nicht amtlich. vom 30. April, 8 Uhr 25 abds.) Das türkische Hauptquartier teilt mit: Bei Kaba Tepe und Gallipoli versuchte der Feind Aktionen, um sich aus einem schmalen Landstreifen, wo er eingeschlossen war, frei zumachen; aber wir wiesen diese Versuche zurück, zwangen den Feind, bis auf 500 Meter vom Meeresufer entfernt, zurückzuweichen und sich unter den Schutz des Feuers seiner Schiffe zu flüchten; wir fügten ihm ungeheuere Verluste zu.

Den Landungsversuch, welchen der Feind unter dem Schutze eines Teiles seiner Flotte im Golfe von Saros machte, brachten wir vollständig zum Scheitern.

Englische Berichte.

W.T.B. London, 1. Mai. (Reuter-Meldung.) Ueber die Fortschritte in den **Dardanellen** bis zum 29. April wird berichtet, daß die **Landungstruppen der Alliierten türkische Gegenangriffe**, die allmählich schwächer werden, **abschlugen**. Die Verluste der **Alliierten** sind begreiflicherweise **schwer**.

W.T.B. London, 1. Mai. In der amtlichen Beschreibung der **Gefechte an den Dardanellen** zwischen dem 25. und 29. April heißt es:

Sechs verschiedene Orte an der Küste wurden zur **Ausschiffung des Heeres** benutzt. Die Operationen wurden durch die **gesamte Flotte** unterstützt. Das **Ergebnis** des **ersten Tages** war, daß starke **englische, australische und französische Streitkräfte** sich an **drei Hauptpunkten festesetzten**, die **Australier** und **Neuseeländer** auf den Abhängen von **Saritbair** nördlich von **Kaba Tepe**, die **französischen** Truppen bei **Tepe Burun** und die **Franzosen** auf der asiatischen Küste bei **Kum Kaleh**.

Am 26. April bei Anbruch des Tages behauptete sich der **Feind** noch in dem Dorfe **Seddul Bahr**, das voller **Laufgräben** und **Verhaue** war. Die Stellung wurde durch die **Engländer** in **Frontangriff** mitten durch die noch nicht vernichteten Stacheldrahthindernisse **gestürmt**. Unsere Stellung an diesem Ende der Halbinsel ist somit endgültig **gesichert**. Am Abend des 27. April hatten die **Verbündeten** die **Laufgrabenlinien** besetzt, die sich nördlich von **Kapa Tepe** befinden und die zur Batterie Totts (?) reichen.

Inzwischen rückten die **Australier** und **Neuseeländer** mit der größten Tapferkeit vor. Sie befanden sich stets im Kampfe gegen die Feinde und schlugen fortwährend **Gegenangriffe** ab. Am 27. April früh fand ein heftiges **Gefecht** mit einer **türkischen Division** statt, die nach schwerer Beschießung der Artillerie auf **Saribair** zurückgeworfen wurde. Die **Australier** und **Neuseeländer** schlugen Gegenangriffe ab und gingen schließlich zur **Offensive** über. Auch die **Franzosen** bei **Kum Kaleh** wurden viermal angegriffen, behaupteten sich aber in allen Stellungen. Die **Verluste des Heeres und der Flotte waren der Natur der Sache entsprechend schwer.**

W.T.B. London, 1. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der **König** sandte an den Admiral **Robeck** und den General Sir John **Hamilton** folgendes **Telegramm**: „Ich vernehme mit großer Genugtuung von dem **Erfolge**, der erreicht wurde, und dem tapferen **Widerstand**, der bei den **kombinierten Operationen** bei den **Dardanellen** geboten wurde. Ich bitte, den Mannschaften jeden Ranges, auch denen der Bundesgenossen, zu den glänzenden Taten herzliche **Glückwünsche** zu übermitteln."

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. **London**, 1. Mai. (Reuter.) Ueber die **Versenkung des Fischdampfers „Lily Dale"** wird noch gemeldet: Das **Unterseeboot** wurde von einem **Patrouillenboot verfolgt**, das Schüsse abgab. Dem **Unterseeboot gelang es**, nach **langwieriger Jagd** aus dem Bereiche des Patrouillenbootes zu **entkommen.**

Der Schiffsverkehr England-Holland.

W.T.B. **London, 1. Mai. Die Admiralität gibt bekannt, daß der Frachtverkehr zwischen England und Holland wieder aufgenommen werden kann. Der Passagierverkehr ist noch nicht gestattet.**

W.T.B. **Rotterdam**, 1. Mai. Der „Rotterdamsche Courant" meldet: Die **englische Post** kam gestern abend an, brachte aber **keine Zeitungen** mit, die, wie verlautet, auf **Befehl der Admiralität zurückgehalten** wurden.

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. **Christiania**, 1. Mai. Der norwegische Lastdampfer **„Irma"** ist aus New-Castle in **Stavanger** mit mehreren Passagieren angekommen, die unterwegs, wie sie erzählten, **zwei Unterseebooten**, wahrscheinlich **deutschen**, begegnet seien, von denen eines ganz nahe herangekommen sei und die **„Irma" verfolgt** habe. Da die „Irma" sehr rasch laufe, sei sie dem Verfolger entkommen. (Notiz: Dies ist ein bezeichnender Fall von **falschem Verhalten** eines **neutralen Handelsschiffes** einem Unterseeboot gegenüber. Die „Irma" hätte selbstverständlich beilegen müssen. Sie würde gegebenenfalls ein etwaiges **Torpedieren** durch das Unterseeboot **veranlaßt** und verschuldet haben. Es würde dann die ausländische Presse diesen Fall als inhumane deutsche Kriegführung bezeichnet haben, zumal Passagiere an Bord waren. Es ist nicht unmöglich, daß darunter Personen waren, die eine **Durchsuchung** durch ein deutsches Unterseeboot **zu fürchten** hatten.)

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 19. April 1915 wurde dem Postsekretär Valentin **Stößer** aus Gaggenau eine Postsekretärstelle bei dem Postamt in Radolfzell übertragen.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 27. Februar 1915 den Eisenbahngeometer Otto **Schmidt** in Offenburg nach Rastatt versetzt.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zum Rittmeistern: der Oberleutnant: **Diefenbach** der Landw. a. D. (Colmar), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Colmar), jetzt bei d. 1. mob. Etapp. Komdtr. d. 14. A. K.; **Gotthold**, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Karlsruhe), jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp Neuenburg, zum Oberlt.; zum Lt. mit Patent vom 22. März 1915: **Feist**, Vizewachtmeister (Freiburg), d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 2. Landst. Esk. d. 14. A. K. Den Charakter als Major haben erhalten: der Hauptmann der Res. a. D.: **van de Loo** (Aachen), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Cöln in Wahn; der Rittmeister: **Röchling** d. Res. a. D. (Lörrach), zuletzt d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 22, jetzt Komdt. d. Etapp. Pferde-Dep. in Müllheim. Befördert: zum Lt. mit Patent vom 22. März 1915: **Hornung**, Vizefeldw., d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 40.

Badische Chronik.

△ **Karlsruhe**, 1. Mai. Einem dringenden Wunsche der **Gastwirte in den Landgemeinden** entsprechend hat der Badische Gastwirte-Verband eine Eingabe an das Großh. Ministerium des Innern gerichtet wegen **Hinaufsetzung der Polizeistunde** auf 11 bezw. 12 Uhr nachts. Das Gesuch ist mit eingehender Begründung der geschäftlichen Rückschläge versehen.

+ **Karlsruhe**, 1. Mai. Seit dem im Herbst 1910 in Kraft getretenen neuen Stellenvermittlungsgesetz geht die **gewerbsmäßige Stellenvermittlung** von Jahr zu Jahr zurück. Am Ende des Jahres 1914 wurden in Baden nur noch 71 Betriebe von gewerbsmäßigen Gesindevermietern und Stellenvermittlern gegen Ende 1913 gezählt. Auch die Zahl der bei den gewerbsmäßigen Gesindevermietern und Stellenvermittlern sich meldenden Stellensuchenden, ebenso die Zahl der verlangten Arbeitskräfte und die der vermittelten Stellen hat bedeutend abgenommen.

∴ **Pforzheim**, 1. Mai. Die hiesige Vereinigung der **Schuhmachermeister und Schuhwarenhändler** gibt einen **bedeutenden Aufschlag** für Reparaturen und für neue Schuhe bekannt. Die Erhöhung der Preise wird damit begründet, daß das zum Besohlen der Stiefel nötige Leder, das vor dem Kriege 2.80—3.40 Mk. für ein Pfund kostete, nunmehr auf 7.50—8.50 Mk. für ein Pfund gestiegen ist. So kosten nun Herrensohlen und Absätze bis 6.50 Mk., Damensohlen und Absätze bis 5.40 Mk. und Kindersohlen und Absätze bis 4.80 Mk. Eine weitere Steigerung der Preise sei zu erwarten.

⚹ **Mannheim**, 30. April. Wegen **Unterlassung der Mehlbestandsveränderungsanzeige** verurteilte gestern das Schöffengericht einen **Bäckermeister**, der sich übrigens schon zweimal gegen die Backwarenverordnung vergangen hatte, zu **100 Mark Geldstrafe.** — Am Dienstag und Mittwoch hatten sich wiederum sechs Bäckermeister wegen Vergehens gegen die Backwarenverordnung zu verantworten. Sie hatten entweder mindergewichtiges oder zu frisches Brot verkauft oder den Datumsstempel nicht angebracht. Es wurde auf Geldstrafen von 5 bis 25 Mark erkannt.

∴ **Heidelberg**, 29. April. Die **Jahresversammlung des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei** fand unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder im Gartensaal der „Harmonie" statt. Der Jahres- und Kassenbericht ergaben ein günstiges Bild der Betätigung und Erfolge. Vorstand und Ausschuß wurden einstimmig wiedergewählt. Dann hielt der Parteivorsitzende Herr Stadtrat Dr. **Weill** (Karlsruhe) einen mehr als einstündigen Vortrag über das Thema: „Im Kampf für Vaterland und Freiheit". Redner legte dar, wie Deutschland von Feinden umstarrt sei und wie der große Weltkrieg von langer Hand gegen uns vorbereitet war. Frankreich wäre nie mit Elsaß-Lothringen allein zufrieden gewesen. Der gefährlichste Feind, England, sei durch die Arbeit anderer groß geworden, die es dann alle vernichtet habe: Spanien, Holland, Napoleon. Der Neid gegen das Emporkommen Deutschlands ließ England in den Krieg treten, als Frankreich und Rußland vorangegangen waren. Unser größter Feind sei die Lüge, in welcher die feindliche Presse den Rekord leistet. Ein Völkergemisch aus allen Weltteilen solle uns die Kultur, soll uns die Demokratie bringen und uns vom Absolutismus erretten! Eine Demokratie aber, die sich mit dem russischen Großfürstentum verbündet, ist von vornherein verdächtig. Jedenfalls brauchen wir uns von denjenigen keine Vorlesung über Demokratie halten zu lassen, die im Dienste des russischen Absolutismus stehen. In begeisterten Worten schilderte der Redner weiterhin die Leistungen unseres Heeres und der Flotte, die alle Heldentaten geschichtlicher Helden hinter sich lassen. Der Krieg habe einen Ausgleich der Stände und Konfessionen angebahnt, der nach dem Krieg hoffentlich gute Früchte tragen werde. Die Reichsregierung habe durch ihre Haltung verstanden, die Sympathien des Volkes sich zu erwerben. Der deutsche Idealismus, genährt an Kant und Fichte, habe sich auf das trefflichste bewährt. Das Maß politischer Erkenntnis und die staatsbürgerliche Erziehung durch die Parteien habe die einmütige Hingebung an das Vaterland gezeitigt. Eine gesunde Bauern- und Arbeiterpolitik muß durchgeführt werden. Redner schloß unter Hinweis auf das Goethe'sche Wort: „Ein freies Volk auf freiem Grund" das an uns in Erfüllung gehen müsse. Lebhafter Beifall folgte diesem Vortrage.

⊙ **Von der Bergstraße**, 30. April. Die letzten sonnigen Tage haben die Baumblüte an der Bergstraße zu ihrer vollen Entwickelung gebracht, sodaß für die nächsten Tage die Hänge und Täler des Odenwaldes ein wogendes Blütenmeer bilden. Aprikosen, Kirschen, Zwetschgen, Pflaumen, Birnen und in einzelnen Tälern auch schon Aepfel hüllen die Weinberge und Waldhöhen der Bergstraße mit einem schneeig weißen Blütenkleide ein, das von den roten Pfirsichblüten lieblich durchwirkt ist. Die durchweg sehr guten Fruchtansätze lassen unter der Voraussetzung weiterer Witterungsgunst eine gute Obsternte erwarten, die insofern eine Ueberraschung bildet, als nach der reichen vorjährigen Obsternte die Erwartungen für das Jahr 1915 bescheiden waren. Der Reps ist gleichfalls in voller Blüte und steht gut.

△ **Baden-Baden**, 30. April. Am Montag, den 26. April ds. Js. wurde im Friesenwald hierselbst die **Leiche** eines **neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts** aufgefunden. Die Staatsanwaltschaft gibt hierzu bekannt, daß die Leiche in zwei Frankfurter Zeitungen vom 22. und 23. März 1915 und in weißes Packpapier eingewickelt mit Packschnur umbunden und am Fundort mit einer Herren-Unterhose mit der Firmaaufschrift „Weis und Kölsch, Karlsruhe" zugedeckt war. Nach der Person, welche die Leiche niedergelegt hat, wird seitens der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei eifrig gefahndet.

\# **Offenburg**, 1 Mai. Die **Haltestelle Ohlsbach** dürfte voraussichtlich im Juni d. J. für den Verkehr eröffnet werden.

= **Biberach** (Kinzigtal), 30. April. Unsere Gemeindevertretung hat die Errichtung eines **Steges über die Kinzig** beschlossen. Die Kosten dafür betragen 18 000 Mk.

⊙ **Schönau** b. H., 30. April. Durch die Abgabe von 3 Eisenbahnwagen **Kartoffeln**, aus Bromberg und vom Mannheimer Lebensmittelamt kommend, ist einem längst gefühlten Bedürfnis Abhilfe geschaffen, da das Stecken der Kartoffeln nun rasch zu Ende gebracht werden kann. Der **Stand der Garten- und Feldfrüchte**, wie auch der **Obstbäume** im ganzen Steinachtal kann als vielversprechend bezeichnet werden. Gemäß Anregung des Großh. Kreisschulrats Heidelberg beginnen die Hauptlehrer Birmele und Himmelsbach demnächst in Schülerversammlungen Vorträge über „Die deutsche Volksernährung" und „Aenderung in der Lebenshaltung".

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 1. Mai. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Lt. d. R. Franz **Hoffmann** von Hockenheim, Straßenwart Jakob **Sturm** von Plankstadt, Gefr Heinrich **Gros** von Wiesloch, Michael **Fleuchaus** von Gerlachsheim, Unteroff. Ludwig **Rumpf**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Eberbach, die beiden Brüder Buchdrucker Wilhelm **Geipel** und Kaufmann Karl **Geibel** von Freiburg; ferner: Kriegsfreiwill. Gefr. Paul **Knab** und Lt. d. R. Lehramtspraktikant Eugen **Treiber** von Freiburg, Ersatzreservist Albert **Wunderle** von Ober-Altenweg, Musk. Karl **Scherer** von Bonndorf, Joseph **Waldkircher** von Niederhof, Joseph **Neugart**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Schönenbach, Alexander **Rüd** von Konstanz, Musk. Joseph **Oßwald** von Radolfzell und Kaufmann Joseph **Zwick** von Ueberlingen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Mai.

× **Großherzogin Luise** und die **Königin von Schweden** machten am Donnerstag nachmittag ½5 Uhr dem auf dem Hauptbahnhof haltenden bayrischen Lazarettzug V 3 einen 1½ stündigen Besuch. Die hohen Damen durchschritten alle Wagen des langen Zuges und sprachen mit jedem der zahlreichen Verwundeten in freundlichster Weise. Auch mit den Helferinnen des Roten Kreuzes unterhielten sich die Großherzogin und ihre Tochter einige Zeit.

= **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Oberlt. d. R. Prof. Dr. ing. Otto **Amann** von Karlsruhe, Feldoberpostsekretär bei der Ostarmee Oberpostsekretär Otto **Blum-Neff** in Rastatt, Off.-Stellv Ernst **Satz** von Pforzheim, Gefr. Elektrotechniker Ernst **Albrecht** von Pforzheim-Brötzingen, Georg **Ruffler** von Schwetzingen, Gustav **Eckert** von Schweighof und Uoff. d. R. Professor Dr. Rudolf **Kahn** und Uoff. Viktor **Lutz**, beide von Emmendingen, Dipl.-Ing. Ltnt. d. Res. Friedrich **Fleck**, Res.-Regt. 110, Masch.-Gew.-Komp., Sohn des Lok.-Führers Andr. Fleck in Karlsruhe und Dr. Wilhelm **Reinholdt**, Veterinär b. Stabe der 2. Munitionskolonne, Tierarzt in Altenheim b. Offenburg. — In der gestrigen Notiz über die mit dem Eisernen Kreuz Ausgezeichneten muß es nicht heißen Rektor Kühn, sondern **Kuhn** (Gewerbeschule Karlsruhe). — Hofkapellmeister Erw. **Huth** aus Mannheim, der als Hauptmann im Felde steht, erhielt vom König von Sachsen das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtordens mit Schwertern verliehen.

✉ **Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen** bei der 2. Abt. II. W. D. Die 2. Abteilung II. Werftdivision in Wilhelmshaven stellt am 15. Juni 1915 Dreijährig-Freiwillige ein. Maschinenbauer, Schlosser, Kupferschmiede, Schmiede, Elektriker, Mechaniker oder Handwerker ähnlicher Berufe wollen ihr Gesuch mit einem vom Zivilvorsitzenden ausgestellten Meldeschein (bezw. Geburtsschein und Einwilligung des gesetzlichen Vertreters), Lebenslauf und Arbeitspapiere umgehend an das Kommando einreichen. Bewerber dürfen noch nicht ausgehoben sein und müssen mindestens im 18. Lebensjahre stehen. (Näheres siehe Inserat.)

∴ **Schutzmaßregeln gegen Fliegerangriffe in den Schulen.** An die Direktionen und Lehrer der Höheren Lehranstalten, die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen ist folgender Erlaß des Gr. Ministeriums des Kultus und Unterrichts ergangen: Die in den einzelnen Orten von den Polizeibehörden erlassenen Anordnungen über das Verhalten beim Herannahen feindlicher Flieger sind in den Klassen wiederholt bekannt zu geben. Den Schülern und Schülerinnen ist strengste Befolgung der polizeilichen Weisungen einzuschärfen. Zur Vermeidung von Unglücksfällen, die in den Schulhäusern beim Aufsuchen der Kellerräume entstehen könnten, sind die nötigen Maßnahmen zu treffen, insbesondere ist für genügende Beleuchtung dieser Räume zu sorgen.

≡ **Gewährung von Witwen- und Waisengeld.** Zu unserer Notiz in Nr 194 bezüglich Gewährung von Witwen- und Waisengeld an die Hinterbliebenen von im Kriege Gefallenen ist zu bemerken, daß das Waisengeld für Kinder von Gemeinen, Unteroffizieren und Wachtmeistern **168 Mk.** (nicht 178 Mk. wie infolge eines Druckfehlers irrtümlich zu lesen) beträgt.

△ **Der neue Sommerfahrplan** trat mit dem heutigen 1. Mai in Kraft. Wie schon berichtet bringt er trotz der Kriegslage nach verschiedenen Richtungen wesentliche Verbesserungen. So ist in erster Linie zu begrüßen die Wiedereinlage des Eilzuges 7 nach **Heidelberg**, der 8.55 Uhr Vormittags hier abfährt und in Heidelberg Anschluß erhält an den direkten Schnellzug D 38 Metz-Heidelberg und Stuttgart-Berlin (mit Speisewagen)-Hof-Dresden. In umgekehrter Richtung trifft der direkte Schnellzug von **Berlin** abends 9.17 Uhr hier ein. Nach dem Oberland sind die Verbindungen ebenfalls verbessert, so wird besonders der Eilzug 9.26 Uhr abends nach Freiburg und der Abendzug 6.16 Uhr, der in Offenburg Anschluß an den Schwarzwald-Eilzug nach Konstanz erhalten hat (Konstanz an 11.56 Uhr), starken Verkehr erfahren. Für den Touristen-Sonntagsverkehr sind zahlreiche Züge eingelegt, auch ist die Verbindung mit der Rheinpfalz wesentlich verbessert.

△ **Neue österreichische Postwertzeichen (Kriegsmarken).** In Oesterreich sind neben den bisherigen Freimarken neue Postwertzeichen (Kriegsmarken) zu 3, 5, 10, 20 und 35 Heller ausgegeben worden, die auch für den Verkehr von Oesterreich nach dem Reichs-Postgebiete gelten. Die neuen Wertzeichen enthalten bildliche Darstellungen aus dem Kriege, und zwar: Infanterie im Schützengraben, Kavalleriepatrouille, 30,5 Motormörser in Feuerstellung, Großkampfschiff und Flugzeug.

cn. **Das Frühlingswetter** hält in ganz Mitteleuropa weiter an. Da das Festland nach wie vor noch von hohem Drucke bedeckt wird, ist bei östlichen bis nördlichen Winden die Witterung andauernd klar, trocken und warm. Die Temperaturen sind inzwischen weiter angestiegen und erreichen in den ersten Frühstunden in der Rheinebene und Süddeutschland 14 Grad, in Mittel- und Norddeutschland 12 bis 13 Grad und in Ostdeutschland teilweise 15 Grad. Am wärmsten ist es in Ungarn (Budapest meldet morgens 8 Uhr bereits 16 Grad Wärme). Kleine Unregelmäßigkeiten in der Verteilung des Luftdruckes dürften demnächst zur Bildung örtlicher Gewitter oder Gewitterregen Veranlassung geben, im übrigen wird jedoch bei weiterem Bestand des barometrischen Maximums das heitere, trockene und warme Frühjahrswetter zunächst noch anhalten.

╪ **Landwirte pflanzt die Brachfelder an!** Das „Landwirtschaftliche Wochenblatt" läßt folgende Mahnung an die Landwirte ergehen: Kein Brachacker darf dieses Jahr unbebaut bleiben. Zum Anbau der Brache eignen sich neben Hackfrüchten — Kartoffeln, Runkelrüben, Kohlraben usw. — besonders Grünfutterpflanzen (Pferdebohnen, Erbsen, Wicken, Senf, Mais usw.) und hauptsächlich auch die Gemengsaaten!

△ **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen: Werke von G. Hesse, Karlsruhe, Prof. G. Kampmann, Grötzingen, und Graphik der Dresdener Künstler.

+ **Großh. Hoftheater.** Am Donnerstag den 13. Mai (Himmelfahrtstag) beginnt die zweite geschlossene Aufführung des **„Rings des Nibelungen"** im Jahresabonnement, mit der, wie bereits bekannt gegeben, ein zweimaliges Gastspiel des dänischen Kammersängers Peter **Cornelius** von Kopenhagen verbunden ist. Kammersänger Cornelius ist für die beiden Siegfried-Partien verpflichtet worden, da das Gebiet der Wagnerschen Heldengestalten zu den ihm besonders nachgerühmten Leistungen zählt.

+ **Konzert im Stadtgarten bezw. in der Festhalle.** Sonntag, den 2. Mai d. Js., nachmittags von ½4—½7 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Stadtgarten, bei schlechtem Wetter in der Festhalle ein Volkstümliches Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, für welches der Leiter derselben, Herr Obermusikmeister a. D. H. Liese, ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm zusammengestellt hat.

+ **Die Besucher des Turmberges** (Durlach) werden auf eine Bekanntmachung des städt. Bahnamtes in der vorliegenden Nummer, betr. Fahrpreisermäßigung bei Lösung von kombinierten Karten der Straßenbahn und der Turmbergbahn, aufmerksam gemacht.

§ **Verhaftet** wurde ein Ofensetzer aus Perleberg, der von der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg wegen Betrugs im Rückfall gesucht wurde.

Neueste Nachrichten.

W.T.B. **Bukarest**, 1. Mai. Gestern brach im **Petroleumlager** der Steaua in **Konstantza** (am Schwarzen Meer) ein **Feuer** aus, das, Zeitungsberichten zufolge, bisher 160 **Waggons Holz** und eine noch nicht feststehende Menge **Petroleum zerstörte.**

Ein schweres Fernbeben.

= **Karlsruhe, 1. Mai. Heute vormittag registrierte der Seismograph im Geodätischen Institut der Technischen Hochschule ein sehr heftiges Fernbeben, dessen Herd in einer Entfernung von 8800 Kilometern liegt. Der erste sehr starke Einsatz erfolgte 6 Uhr 12 Minuten 11 Sekunden mitteleuropäischer Zeit; die zweiten Vorläufer traten genau 10 Minuten später in Erscheinung, 6 Uhr 22 Min. 11 Sek. Das Maximum der Bewegung erfolgte 6 Uhr 53 Min. 16 Sek. Der Apparat kam erst gegen 9 Uhr zur Ruhe. Es ist eine Katastrophe zu befürchten.**

)(**Heidelberg**, 1. Mai. Der Seismograph der **Königstuhlsternwarte** verzeichnete heute, den 1. Mai, früh ein **katastrophales Fernbeben.** Der 1. Einsatz erfolgte 6.11 Uhr, der zweite 6.21 Uhr. Die langen Wellen wurden 6.42 Uhr aufgezeichnet und das Maximum wurde 6.52 Uhr erreicht. Die Bewegung erlosch gegen 10 Uhr. Die **Entfernung** des Herdes beträgt **9—10 000 Kilometer.**

Im Felde

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

verlangen unsere Krieger gegen Erkältungen die seit 25 Jahren bestbewährten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen. Von Millionen im Gebrauch bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.
6100 notariell beglaubigte Zeugnisse von Aerzten und Privaten. Zu haben in Apotheken, Drogerien u. wo Plakate sichtbar. Nur in Paketen zu 30 Pfg., Dosen 60 Pfg., Kriegspackung 15 Pfg. Versand portofrei. Lassen Sie sich nichts anderes anreden. **Fr. Kaiser, Waiblingen.**

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Ungezieferplage im Felde. Eine wichtige Zufalls-Entdeckung ist von dem Vorstand des chemischen Laboratoriums der Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheit, Herrn Dr. S. Fränkel in Wien, gemacht worden, wie er jetzt in der dortigen Gesellschaft der Aerzte demonstrierte. Bei Versuchen verwechselte der Laboratoriumsdiener Anisol mit Amisol (Phenylmethyläther) und durch diesen Fehler wurde in Anisol ein Mittel entdeckt, das bereits auf eine Entfernung von 5 Zentimeter die Tiere tötet. Der von der Chemischen Fabrik „Floria" Ettinger & Co., München, Sandstraße 24, schon seit längerer Zeit in den Handel gebrachte „Floria-Insektentöter" enthält neben anderen wirksamen Bestandteilen auch dieses Mittel. Die Verpackung, die zugleich ein äußerst feines Zerstäuben des Inhalts ermöglicht, ist unzerbrechlich und flach, so daß der Artikel leicht in jeder Tasche unterzubringen ist. Der billige Preis von 50 Pfg. ermöglicht jedermann den Kauf. Unzählige Dankschreiben aus dem Felde beweisen, daß mit Floria-Insektentöter Kleiderläuse und anderes Ungeziefer schon nach wenigen Minuten getötet werden.

Der Sternenhimmel im Mai.

= Den Mittagkreis von Karlsruhe, d. h. den größten Kreis, den man von dem Nordpunkte des Horizonts über den Weltpol und den Scheitelpunkt am Himmel nach dem Südpunkte des Horizonts gezogen denkt, überschreiten in der Nacht vom 1. zum 2. Mai die Sterne

Regulus im Gr. Löwen	um 7	Uhr	54,6	Min.	in	53,4	Grad	Höhe	S
Merak im Gr. Bären	„ 8	„	50,3	„	„	76,8	„	„	N
Denebola im Gr. Löwen	„ 9	„	36,4	„	„	56,5	„	„	S
Alioth im Gr. Bären	„ 10	„	41,8	„	„	82,6	„	„	N
Spica in der Jungfrau	„ 11	„	12,1	„	„	30,3	„	„	S
Benetnatsch im Gr. Bären	„ 11	„	35,5	„	„	89,3	„	„	N
Arktur im Bootes	„ 12	„	3,0	„	„	60,6	„	„	S
Alpha in der Wage	„ 12	„	37,5	„	„	25,3	„	„	S
Gemma in der Krone	„ 1	„	21,1	„	„	68,0	„	„	S
Antares im Skorpion	„ 2	„	14,1	„	„	14,8	„	„	S
Alpha im Schlangenträger	„ 3	„	21,7	„	„	53,6	„	„	S
Wega in der Leier	„ 4	„	24,6	„	„	79,7	„	„	S

S bedeutet die Höhe über dem Südpunkte, N diejenige über dem Nordpunkte des Horizonts. Jeden folgenden Tag vollzieht sich der Durchgang 3,93 Minuten früher, sodaß die Durchgangszeiten der verzeichneten Sterne für jeden Tag im Mai leicht auf Grund der gemachten Angaben zu bestimmen sind. Die Kulminationshöhen (die im Mittagskreise erreichten höchsten Stände) bleiben sich natürlich gleich. — Der Durchgang des mit Mizar bezeichneten mittleren Schwanzsternes des Großen Bären erfolgt in 83,6 Grad Höhe über dem Nordpunkte des Horizonts 0,2 Min. früher, als derjenige des Sternes Spica.

Zu der Zeit, in der Denebola, der östlichste Stern des Großen Löwen, den Mittagskreis überschreitet, also um 9 Uhr 36 Min. am 1. Mai und jeden folgenden Tag rund 4 Minuten früher, stehen über dem Südhorizonte westlich und östlich vom Mittagskreise die kleinen Sternbilder des Bechers und des Raben. Oestlich vom Raben, doch etwas höher, funkelt Spica, der hellste Stern der Jungfrau, welcher das im Südosten über dem Horizont erschienene Sternbild der Wage folgt. Nahe am Scheitelpunkte (Zenit) befindet sich vor dem Mittagskreise der mit „Haar der Berenike" bezeichnete Sternhaufen. Der größte Himmelskreis vom Ostpunkte des Horizonts nach dem Zenit durchschneidet das Haupt des Herkules, die Krone, die Brust des Bootes und den Kopf eines der beiden Jagdhunde. Den nordöstlichen Quadranten nehmen der Schwanz des Großen Bären, der Drache, der Kleine Bär, der Cepheus und die im Nordosten aufgegangene Leier (mit Wega) ein. Die Kreislinie vom Zenit nach dem Westpunkte des Horizontes durchschneidet das Sternbild der Zwillinge in seiner Längsrichtung und tief am Horizonte den untergehenden Orion. Im südwestlichen Quadranten befinden sich der Kleine Hund mit dem hellen Prokyon, der Krebs, der Große Löwe mit Regulus und die Wasserschlange, im nordöstlichen der Fuhrmann mit Capella und die tiefstehenden Sternbilder Perseus und Chassiopeia.

Die Sonne, die in den beiden letzten Monaten zunächst in nördlichen, sodann in südlichen heliographischen Breiten größere Fleckengruppen aufwies, Anzeichen eines sich wieder entwickelnden Höchststandes der Fleckenbildung, tritt am 22. Mai vom Zeichen des Stiers (Sternbild des Widders) in das Zeichen der Zwillinge (Sternbild des Stiers). Ihre Mittagshöhe nimmt von 55,82 Grad am 1. Mai auf 62,94 Grad am 1. Juni zu. Die Auf- und Untergangszeiten sind für Karlsruhe i. B. in mitteleuropäischer Zeit folgende:

1. Mai	5 Uhr	9 Min.	7 Uhr	39 Min.	14 St.	30 Min.
8. „	4 „	58 „	7 „	49 „	14 „	51 „
15. „	4 „	47 „	7 „	59 „	15 „	12 „
22. „	4 „	38 „	8 „	8 „	15 „	30 „
29. „	4 „	31 „	8 „	16 „	15 „	45 „
1. Juni	4 „	29 „	8 „	19 „	15 „	50 „

Die Tageslänge nimmt also in diesem Monat 1 Stunde 20 Minuten zu.

Der **Mond**, in der Abnahme begriffen, beginnt in diesem Monat seinen scheinbaren Umlauf im Skorpion, wo er am 1. nachmittags südlich am Antares vorbeiwandert. Am 2., nachmittags 4 Uhr, nimmt er im Schützen seinen tiefsten Stand (— 27 Grad 37 Min. Abweichung) ein. Im Steinbock erreicht er am 6. um 6 Uhr 23 Min. morgens die Phase des letzten Viertels. Im Wassermann überholt er am 9. um 6 Uhr 8 Min. morgens den Jupiter 3,9 Grad nördlich von diesem, in den Fischen am 11. um 10 Uhr 57 Min. morg. die Venus 6,5 Grad nördlich von dieser, am gleichen Tage um 1 Uhr 55 Min. nachm. den Mars 5,6 Grad nördlich von diesem. Die Phase des Neumondes tritt am 14. um 4 Uhr 31 Min. morg. westlich von den Plejaden ein, östlich von diesen wird noch am gleichen Tage um 10,4 Uhr die Erdferne erreicht. Am 15. überholt der Mond um 3 Uhr 26 Min. nachm. den Merkur 2,8 Grad nördlich von diesem, 2 Stunden später geht er 10,3 Grad nördlich an Aldebaran im Stier vorbei. Am 16. um 9 Uhr abends erreicht er östlich vom Sterne Beta im Stier seinen höchsten Stand (+ 27 Grad 31 Min. Abweichung). Am 17. um 10 Uhr vorm. überholt er in den Zwillingen den Saturn 4,6 Grad nördlich von diesem, am 19. um 6 Uhr morgens wandert er 4,8 Grad südlich an Pollux vorbei. Am 22. um 5 Uhr 50 Min. vormittags erreicht er bei Regulus im Großen Löwen, an welchem Sterne er 1,2 Grad südlich vorbeiging, die Phase des ersten Viertels. Am 26. um 2 Uhr morgens befindet er sich 2,4 Grad südlich von Spica in der Jungfrau. Westlich von Antares im Skorpion befindet er sich am 28. um 7 Uhr abends in der Erdnähe, um 10 Uhr 33 Min. wird er Vollmond und geht als solcher 1½ Stunden später 0,2 Grad südlich am Antares vorbei. Am 30. um 2 Uhr morgens nimmt er im Schützen wieder seinen niedrigsten Stand ein (– 27 Grad 29 Min. Abweichung). Am Schlusse des Monats tritt er in das Sternbild des Steinbocks.

Die Entfernung der Planeten von der Erde beträgt am 1. Mai (und 1. Juni) in Millionen Kilometer: Merkur 198,3 (96,6), Venus 190,7 (217,6), Mars 362,2 (314,8), Jupiter 832,9 (769,8), Saturn 1441,3 (1486,2), Uranus 2990,7 (2910,1), Neptun 4514,4 (4584,1).

Recht günstig werden von Mitte dieses Monats ab die Sichtbarkeitsverhältnisse für **Merkur**. Dieser Planet steht am 1. in oberer Konjunktion mit der Sonne (Stellung Erde-Sonne-Merkur) und wird damit Abendstern. Am 9. steht er südlich von den Plejaden, am 15. nördlich von Aldebaran, am 22. südlich vom Sterne Beta im Stier, am 1. Juni nördlich vom Sterne Mü in den Zwillingen. Am 15. beeinträchtigt noch der Mond die Auffindbarkeit des Planeten wegen der an diesem Tage stattfindenden, oben erwähnten Konjunktion. Der Mond wandert aber schnell gegen Osten voran und steht nach 14 Tagen in Opposition zu Merkur (Stellung Mond-Erde-Merkur). Die östliche Länge Merkurs von der Sonne ist während der Zeit in stetiger Zunahme begriffen gewesen; seine größte östliche Elongation erreicht er in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni mit 23,3 Grad. Er geht in der Zeit zwischen dem 15. Mai und dem 1. Juni rund 2 Stunden nach der Sonne unter. Die günstigste abendliche Beobachtungszeit währt vom 23. Mai bis zum 7. Juni. **Venus und Mars**, die im Laufe des Monats von den Fischen in den Widder wandern, wobei ersterer Planet den letzteren am 14. überholt, sind als Morgensterne nur schwer der Beobachtung zugänglich, doch werden für Mars die Verhältnisse allmählich günstiger. Glänzend tritt morgens jetzt schon Jupiter hervor, der am 1. Mai morgens um 3 Uhr 42 Min., am 1. Juni morgens um 1 Uhr 49 Min. für Karlsruhe i. B. aufgeht. Er tritt gegen Ende des Monats vom Wassermann in die Fische über. **Saturn** dagegen, der vom Stier in die Zwillinge gelangt, verliert an Gunst für seine Beobachtung; er geht am 1. Mai um 11 Uhr 49 Min., am 1. Juni um 10 Uhr 2 Min. abends für Karlsruhe i. B. unter. **Uranus** steht im Steinbock am 7. in Quadratur zur Sonne (90 Grad Längenunterschied) und wird am 21. rückläufig. **Neptun** wandert rechtläufig im Krebs.

Auf seiner nach Süden gerichteten Wanderung entzieht sich der **Komet 1915 a (Mellish)** rasch der Wahrnehmung von der nördlichen Halbkugel der Erde aus. Als **Komet 1915 b** ist mit dem Spiegelteleskop der Hamburger Sternwarte zu Bergedorf auf photographischem Wege durch H. Thiele der **Winneckesche Komet**, der eine Umlaufszeit von 5,831 Jahren hat, im Kleinen Löwen am 9. April wiederaufgefunden worden. Er wendet sich dem Sterne Denebola im Großen Löwen zu. Gefahndet wird ferner auf den **Kometen Tempel II**, der sich jetzt zwischen dem Walfisch und den Fischen befinden muß; dieser Komet hat eine Umlaufszeit von 5,280 Jahren.

Der periodische Meteoritenschwarm der **Aquariden**, so genannt, weil die dazu gehörigen Sternschnuppen im Wassermann den gemeinsamen Mittelpunkt ihrer Richtungsstrahlen haben, wird am 6. Mai seine größte Dichtigkeit haben.

K. G. Steller.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 30. April. Sitzung der **Strafkammer** I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Dölter**; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. **Rönnberg**.

Der Schreiner Ludwig **Reffert** aus Ladenburg öffnete mit einem fremden Schlüssel einen Metzgerladen in der Schillerstraße und versuchte dort zu stehlen. Er wurde aber bei der „Arbeit" gestört, man konnte seine Verhaftung sofort veranlassen. Reffert ist wegen Diebstahls schon schwer vorbestraft. Das Gericht verurteilte ihn zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Die bekannte Schlägerei zwischen hiesigen Studierenden und einem Schutzmann in der Nacht vom 29. auf den 30. Juni in der **Rudolfstraße**, bei der bekanntlich ein Schutzmann getötet wurde, hatte heute vor der Strafkammer I ein gerichtliches Nachspiel. Angeklagt war der Studierende Cölestin **Weiwertz** aus Echternach (Luxemburg) wegen Vergehen gegen §§ 113, 227 St.-G.-B. Als Verteidiger stand Rechtsanwalt Dr. **Dietz** dem Angeklagten zur Seite. Geladen waren 27 Zeugen und ein Sachverständiger. Die Anklage warf dem Weiwertz vor, einen Beamten bei Ausübung seines Amtes behindert und an einer Schlägerei teilgenommen zu haben, durch die der Tod eines Menschen herbeigeführt wurde.

Die **Vernehmung des Angeklagten Weiwertz** ergab, daß er 24 Jahre alt ist und seit dem Wintersemester 1911/12 an der Technischen Hochschule hier studiert. Am 29. Juni feierte er mit einigen Freunden in der Wirtschaft „zur Krone" ein Namensfest. Die Studenten verließen das Wirtslokal um 2 Uhr. Hierbei ging es lärmend zu. Es kam nun ein Schutzmann mit einem Polizeihunde auf ihn zu und forderte auf, sich zu legitimieren. Er gab seine Legitimationskarte dem Schutzmann und dieser wollte den Namen in sein Notizbuch eintragen. Ein Student schlug darauf dem Schutzmann das Notizbuch aus der Hand. Ueber die bald sich entwickelnde Rauferei will Weiwertz keine Angaben machen können, er bestritt jedoch, was ihm in der Anklageschrift vorgewurfen wurde, daß er den Schutzmann angegriffen hat.

Ein Zeuge, der die Vorfälle in der Unglücksnacht vor einem Hause der Rudolfstraße aus zugesehen hatte, sah, daß der Schutzmann von verschiedenen Studenten am Kragen gepackt wurde. Der Schutzmann habe in schwerer Gefahr geschwebt, er — der Zeuge — habe deshalb Alarmpfiffe abgegeben um Hilfe für den Schutzmann herbeizurufen.

Ein anderer Zeuge sagte aus, der Schutzmann habe sich auffällig ruhig verhalten. Drei Studenten hätten auf den Schutzmann eingeschlagen. Die Uniform sei dem Beamten zerrissen und der Helm auf den Boden geworfen worden. Der bei der Schlägerei getötete Student habe seinen Tod selbst verschuldet.

Der Schutzmann **Werner**, der das Renkontre mit den Studenten hatte, schilderte ausführlich die bedauerlichen Vorgänge. Weiwertz habe in der Nacht zum 30. Juni nach einer mit andern Studenten verlebten Kneiperei uit einer Blechbüchse auf der Rudolfstraße Fußball gespielt und dies habe großen Lärm verübt. Er habe dann Weiwertz zur Rede gestellt und ihn nach seinem Namen gefragt. Weiwertz habe seine Legitimationskarte gegeben und er (Werner) habe dann sein Notizbuch herausgezogen um den Namen des Tumultanten aufzuschreiben. Die Karte wurde ihm — dem Schutzmann — von dem Studenten entrissen und das Notizbuch aus der Hand geschlagen. Der später getötete Student Burkbüchler griff den Zeugen zunächst an, später drangen noch mehr Studenen auf ihn ein und hieben auf ihn los. Schließlich mußte Werner, um sich zu wehren, den Säbel ziehen. Der Säbel fiel ihm bei dem Kampfe zu Boden; er wurde dem Beamten von einem Bekannten wieder übergeben. Die Lage sei für den Zeugen sehr gefährlich gewesen. Endlich drohte er mit seinem Revolver und schoß mehrmals nach den Beinen des Burkbüchler. Später sei Hilfe für ihn herbeigekommen. Er habe dann das Krankenauto für Burkbüchler kommen lassen. Der Zeuge erklärte, er sei der Ueberzeugung, daß Weiwertz auch nach ihm geschlagen habe. Infolge der bei der Schlägerei erlittenen Verletzungen war der Zeuge Werner bis Mitte September dienstunfähig, er klagt jetzt noch über Kopfschmerzen, die ihre Ursache in den erlittenen Verletzungen haben. Zwei Zähne waren ihm bei der Rauferei aus dem Munde geschlagen worden.

Der Sachverständige, Geh. Medizinalrat Dr. **Kayser** erstattete ein längeres Gutachten über die Verletzungen die bei dem Angeklagten nach der Unglücksnacht gefunden wurden und über die Sektion der Leiche des Burkbüchler; diese zeigte drei Schußwunden, von denen die eine tötlich war.

Eine Anzahl Zeugen, zum Teil waren es Anwohner der Rudolfstraße, die durch den Lärm in der Nacht zum 30. Juni aus dem Schlaf geweckt wurden und von ihren Wohnungen aus, sich die bedauerlichen Vorgänge angesehen hatten, zum Teil Personen, die dem Schutzmann Hilfe geleistet hatten, sagten ähnliches aus wie der Schutzmann Werner. Eine Reihe der Studenten, die an der Zecherei teilgenommen hatten, konnte keine wesentliche, neue Tatsachen mitteilen.

Der **Vertreter der Staatsanwaltschaft**, Assessor Dr. **Rönnberg**, plädierte für die Verurteilung des Weiwertz im Sinne der Anklage.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. **Dietz**, trat für eine mildere Beurteilung der Angelegenheit ein.

Das Gericht verurteilte Weiwertz im Sinne der Anklage zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

vom 1. Mai 1915.

Der Kern des hohen Druckes hat sich seit gestern auf den Süden Europas verlegt; von da aus nehmen die Barometerstände langsam bis zu einer über Lappland gelegenen Depression ab. In Deutschland, das noch zum Bereich des hohen Druckes gehört, hält das heitere und warme Wetter an. Wahrscheinlich werden sich keine Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung ausbilden; es sind deshalb bei meist heiterem und warmem Wetter lokale Gewitter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April-Mai	Barometer mm	Thermomet. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
30. Nachts 9³⁰ U.	750.9	13.0	7.8	70	SW	wolkenlos
1. Morg. 7³⁰ U.	751.9	14.0	8.2	69	SW	wolkenlos
1. Mitt. 2³⁰ U.	750.0	22.8	7.7	38	„	„

Höchste Temperatur am 30. April 22,3 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,5 Grad.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 2. Mai

Stadtgarten. 3½ Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle.
Schwarzwaldverein. Wanderung. Abfahrt 8.40 Uhr.
Veteranenverein. 3½ Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle.

Wer eine Nähmaschine (erstklassig, neu) bei monatl. od. 14tägiger günstiger Zahlung kaufen will, sende seine Adresse u. Nr. B12763 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr." B12763

Zu kaufen gesucht

Kaufgesuch.
Rollwand u. K. Eisschrank zu kauf. ges. Angeb. m. Preis unt. B12760 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Kaufgesuch.
Zwei gut erhaltene Betten — Patent-Rost hochhäuptig — mit Matratze, braun poliert. Angebote unter Nr. B12766 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein Fahrrad, gebraucht, gut erhalten, mit Torp.-Freil., sofort **zu kaufen gesucht.** B12832 **O. Höft, Sommerstr. 6,** III.

Photogr. Apparat
10/15 cm, zu kaufen **gesucht.**
Angebote u. Nr. B12779 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: gutes Bett, Vertiko, Nähmasch., Chaiselongue, Bücherschrank, Flurgarderobe, Diwan, Schreibtisch, Eisschrank, Spiegelschrank. Angeb. u. Nr. B12813 a. d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Schreibmaschine, sichtb. Schrift, **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. Nr. B12597 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.2

Dampfkessel
(Niederdruck) zu **kaufen gesucht** von **Emanuel Kern, Edenkoben** (Rheinpfalz). 1779a.2.2

Sattel u. Zaumzeug
gut erhalten, sofort zu kaufen **gesucht.** Angeb. unt. Nr. 5767 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Getrag. Anzug u. **Stiefel,** Gr. 40, noch gut erh. **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B12781 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht: Offiziers-Litewka, feldgraue Uniform, einz. Hose, Herren- u. Damengarderobe. Angebote u. Nr. B12812 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wenig gebr. Anzug für 16jährigen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B12753 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Zu verkaufen

In großer, zukunftsreicher Landgemeinde der Rheinpfalz ist gutgehendes Eisen- und Baumaterialien-Geschäft krankheitshalber sofort zu verkaufen oder zu verpachten.
Angebote u. Nr. B12769 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrauchte, ausziehbare
Feuerwehrleiter
ca. 20 m Steighöhe, für Pferdebespannung, wegen vollendetem Ausbau der elektrischen Ortsleitungen billig abzugeben. 1808a
Enzgauwerke, G. m. b. H., Büssingen a. E.
Am Bahnhof **Bietigheim a. d. Enz.**

Kleine Waschkommode (weiß Marmor) 28 ℳ, Säulenkommode 20 ℳ, pol. Schränke 18, 27 u. 38 ℳ, Betten pol., m. Rost u. Keil 16, 28 u. 30 ℳ, Tische, Nachttisch u. Stühle, billig **zu verkf. Lessingstr. 33.** B12823

Nr. 25 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** 2c.

Der **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"** wird in der **Expedition der „Badischen Presse"**, sowie in ihren sämtlichen hiesigen **Filialstellen gratis** abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen **Friseurgeschäften** auf.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 36.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der torpedierte französische Kreuzer „Léon Gambetta". (Illustr.) — „Der Spion." Von Paul Lindenberg. — „Zum Brand der Burg Kreutzenstein." (Illustr.) — „Hinaus ins Freie." Gedicht von Hans von Felgenhauer. — „Kriegshumor." — „Rätselecke."

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe Telephon 264 — empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen **ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere** auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Dr. Weinreichs Mottenäther
Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten in ähnlichen Packungen, achte man stets auf den Namen **„Dr. Weinreich".**
Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen **Sr. Majestät des Kaisers** zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungsämtern u. vielen Privathaushaltung. ständig verwendet., zuverlässig wirkend. **Mottenschutzmittel.** Zu beziehen durch alle besseren 547J.4.1 **Drogerien, Apotheken, Parfümerien.** Broschüren und Anerkennungsschreiben gratis durch die **Pharmakon-Gesellschaft, Chemische Fabrik, Frankfurt a. M.**

Kartoff.-L.-Verkauf.

Abgabe im Gaswerk I, Kaiserallee 11, an die Besteller der Lenz-, Leopold-, Lessingstraße, Lidellplatz, Liebenstein-, Liebigstraße, Lindenplatz, Ludwig-Wilhelm-, Luisen-, Maien-, Marien-, Markgrafen-, Markt-, Mathy-, Marau-, Maximilian-, Melanchthonstraße und Mendelssohnplatz

Montag, den 3. Mai.

Beginn der Abgabe: **morgens 7 Uhr.**

Karlsruhe, den 1. Mai 1915. 5899

Städtische Gaswerksverwaltung.

Verein für Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.

Donnerstag, den 6. Mai, abends 8 Uhr,
im Saale der Vier Jahreszeiten: 5888

Bericht u. Aussprache über Kleidungsfragen u. Mode. Vorführung einiger Kleider.

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Nationaler Frauendienst.

Es können noch Frauen und junge Mädchen, die sich als **freiwillige Helferinnen** in der Fürsorgearbeit betätigen wollen, aufgenommen werden. Anmeldungen erbeten: **Kronenstr. 24, II. in der Geschäftsstelle des Nationalen Frauendienstes,** vormittags 9—12 u. nachm. 3—6 Uhr. 5911

Mitteilung.

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die von meinem verstorbenen Manne betriebenen

Zigarrengeschäfte

unter Mithilfe von meinem Schwager

Herrn Peter Best

in unveränderter Weise weiterführe.

Für das meinem Manne in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen danke ich bestens und bitte, mir solches auch fernerhin bewahren zu wollen.

Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, nur Ia. Qualitäten von leistungsfähigen Fabriken in Verkauf zu bringen.

Hochachtend

Frau Emilie Best Wwe.

Hauptgeschäft u. Kontor: Karl-Friedrichstr. 32.

Filialen: Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.
Kaiserstraße 179 a, Ecke Herrenstr.

5887

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.

5. Ziehung 7. Mai bis 3. Juni. Kauflose zu haben:

1/8 Los 25 M., 1/4 Los 50 M., 1/2 Los 100 M., 1/1 Los 200 M.

Erneuerung der Lose vor dem **3. Mai** erbeten.

Gestundete Lose können gegen Nachzahlung der Vorklassen eingelöst werden. 5712.2.2

Franz Pecher, Großherzogl. Badischer Lotterie-Einnehmer.
Hofuhrmacher, Kaiserstraße 78, Marktplatz, und
Gewerbe- und Vorschußbank, Zirkel 30.

Behandlung chronischer

Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 3409.6.4

Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.
Vom Arzt ausgebildet (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen.
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Eis! Eis!

zum Abonnement auf Ia **Eis.** 10 Pfd. pro Tag **20** Pfg., frei vors Haus, ladet ergebenst ein 5891

Richard Haas,

Telephon 5667 **Hirschstraße 31** Telephon 5667.

Wirt gesucht.

Für eine hiesige gutgehende, altrenommierte Wirtschaft mit mehreren Vereinszimmern, in Mitte der Stadt gelegen, werden zum baldigen Antritt tüchtige, erfahrene, kautionsfähige Wirtsleute gesucht.

Angebote unter Nr. 5909 beliebe man an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" abzugeben.

Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag, den 3. Mai, abends halb 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Lokal „Goldener Adler". 155

Der Vorstand.

GALERIE MOOS KAISERSTR. 96.

April 1915. 5446

Gemälde
von Paul Brunnert, Erich Krause.

Graphik
von Corinth, Israels, Leibl, Zorn, Klinger, Liebermann, Leistikow u. a.

Musik-Unterricht

in Klavier—Violine—Harmonium erteilt konzervat. geb. Musiklehrer sehr gründlich, B12776

Monat von 6 Mk. an
Hirschstraße 118, 4. St.

NB. Vorbereitung für Seminaristen.

Brautleute!

Für Mk. 550

mod. Schlafzimmer, nußbaumpol., bestehend in 2 Bettstellen, 2 Pat.-Röst., 2 Schutzdeck., 2 Matratz. m. Keil, Waschkomm. m. Marmor- u. Spiegelaufs., 2 Nachtschr. m. Marmor, 2tür. Spiegelschrank, 2 Stühlen, u. Handtuchst.,

Wohnzim., nußbaumpol., Vertiko m. Spiegelaufs., Plüschdiv., Ausziehtisch, 4 Stühle. 5901

mod. Küche, bestehend in Küchenbüfett, Küchenkredenz, Tisch, 2 Stühlen.

Besichtigung erbeten.

Franko-Lieferung nach auswärts.

Auf Wunsch Teilzahlung.

Möbelhaus

Maier Weinheimer

Karlsruhe
Kronenstraße 32.

Kinder-wagen kaufen Sie billig und gut bei

J. Heß,
Kaiserstr. 123

Versand zu franko. Katal. gratis

Kind

gesunder hübscher Knabe, 6 Monat alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Angebote unt. Nr. 1786a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbeten.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, den 2. Mai 1915.
54. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer. Musikal. Leitung: Alfr. Lorentz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal — Hans Keller.
Dom Diego, Admiral — Fr. Mechler.
Ines, dessen Tochter — Mar. v. Ernst.
Vasco de Gama, Marine-Offizier — Hans Siewert.
Dom Alvar, Mitglied des Rates — Hans Bussard.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon — Gottfried Hagedorn.
Sklaven:
Nelusco — Jan van Gorkom.
Selika — Beatr. Lauer-Kottlar.
Der Oberpriester des Brahma — Max Büttner.
Anna, Ines' Vertraute — Frieda Meyer.
Ein Offizier — Gunnar Graarud.
Matrosen:
Josef Grötzinger.
Josef Braun.
Ein Oberpriester des Brahma — Karl Arras.
Bischöfe, Domherren, Ordensgeistliche, Räte, Offiziere, Professoren, Diener des hohen Rates, Garden, Seesoldaten, Matrosen, Schiffsjungen, Frauen der Ines, Indische Krieger, Brahminen, Indische Vornehme, Frauen der Königin, Bajaderen, Fechter, Amazonen, Sklaven, Mohren.

Tänze: Paula Allegri-Banz.

Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¾10 U.

Kasse-Eröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Wilhelmshöhe – Ettlingen

z. Zt. im schönsten Maiengrün, empfiehlt sich als angenehmer Aufenthalt zu jeder Tageszeit. **Pension** nach Uebereinkunft. **Vorzügliche, zeitgemäße Verpflegung; Tee, frischen Kaffee und Kuchen, reine Weine, feine Felseneck-Biere und Maibowle.** Um zahlreichen Besuch bittet 1820a

Carl Schenk.

Baden-Baden. Hotel Löwen-Friedrichsbad.

Das den Bädern zunächst gelegenste gut bürgerliche Haus mit mäßigen Preisen. Vollständig neu renoviert, bekannt vorzügl. Küche und Keller. Zentralheizung. 957a.15.6

F. Müller.

Schloss-Hotel
Heidelberg

Vollständig umgebaut — Vornehmste Ausstattung

Hervorragende Lage im eigenen Parke.
Mittagessen M. 4.—
Pension nach Uebereinkunft.
Man verlange Prospekt durch die Direktion.

Allen meinen Freunden und Bekannten zur ergeb. Mitteilung, daß ich ab 1. Mai ds. Js. mit dem seither von mir geführten **Kurhause Holdereck** nichts mehr zu tun habe und nach wie vor in meinem elterlichen Geschäfte

Gasthaus „zum Grünen Hof"

tätig bin. — Herzlichen Dank für das mir geschenkte Entgegenkommen und bitte ich, mir solches auch dahin übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Franz Maier.

Forbach, den 30. April 1915. 1823a

Travemünde

25 Min. v. Lübeck, 1¼ Std. v. Hamburg, 4 Std. v. Berlin.

Seebad u. klimatischer Kurort. Erholungsstätte. Für Kriegsteilnehmer besondere Vergünstigungen in staatl. Einrichtungen. Erleichterungen in Wohnungsverhältnissen. Näheres d. d. **Kurverwaltung.** 2431

Möhlin bei Rheinfelden (Schweiz) Soolbad Adler

Sool- und Kohlensäure-Soolbäder, Sonnen-, Dampf- und Heißluftdruck-Schwitzbäder. — Großer Garten und Anlagen. — Elektr. Licht. — Telephon.

Prospekte. Reduzierte Preise.

2531G.1 **Familie Kaufmann.**

Sonder-Angebot!

Größere Posten Sommer-Pferdedecken

neuester Schnitt, gut verarbeitet, für große Pferde passend,

per Stück Mk. **2.80, 3.00, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00.**

Sämtliche Decken können mit Monogramm u. Krone geliefert werden. Nicht lagernde Größen werden in kurzer Zeit nach Maß angefertigt.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer!

Gleichzeitig empfehle meine Spezial-Anfertigung in **wasserdichten Wagendecken.**

Lagerbesuch sehr lohnend! Ohne Kaufzwang!

Arthur Baer

Kaiserstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch. **Telephon 783.**

Tornister-Großbetrieb.

Wir übernehmen Aufträge in jeder Höhe unter Garantie prompter Lieferung und vorschriftsmäßiger Ausführung. 1790a

Simons Möbelfabrik, Abt. für Heeresbedarf,
Berlin SW., Zimmerstraße 16—18.

Diabetiker! Gute Nährmittel! Buch frei. **Dr. Fromm & Co.** Kötzschenbroda 26. 1796a

---

Brief-Umschläge mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badisch. Presse".

Zu verkaufen

Geschäfts-Verkauf.

Meine altrenommierte, in groß. süddeutscher Residenzstadt — im Zentrum — also in bester Geschäftslage der Stadt gelegene, hochrentable und flottgehende

Möbel-Handlung

mit großer Stadt- und Landkundschaft u. äußerst günstigen Mietsverhältnissen, beabsichtige ich, wegen vorgerückten Alters und Krankheitshalber, sofort zum Inventurwerte zu verkaufen. Erforderlich zirka 15 000 M. bis 20 000 M. Angebote von Selbstreflektanten unter Nr. B12790 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Ettlingen.

Kleine Villa im Villenviertel, schönste, ruhigste Lage, mit Obst-, Zier- und Gemüsegarten, unter günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres unt. Nr. B12528 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen: 1809a

1 gebrauchter Landauer.

Sanatorium Ebersteinburg.

Elegant herrschaftl. **Mylord** u. guterh. Landauer sof. z. **verk.** Angebote unt. Nr. B12824 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Zu verkaufen.

1 Pferd, 2jährig, und **1 Pferd,** 3jährig, letzteres eingefahren, beide mittleren Schlages, sind zu verkaufen. Näheres bei B12464.5

Lorenz Kohm, Landwirt und Schmied, neben dem Gasthaus zur Sonne, in **Oetigheim,** Amt Rastatt.

---

2 neue Betten,

nußbaum pol., 2 Röste, 2 dreit. Matratzen, 2 Polster werden für nur 130 Mk. abgegeben, sowie eine gebrauchte Kücheneinrichtung wird sehr billig abgegeben. B12634 **Kahn, Waldstr. 22.**

Last-Auto,

4 Cyl. 40 HP., 30—35% Tragkraft (De Dietrich Umb.) vorn Pneum., hint. n. Räder m. Vollg. Pritsche 220×165, weil stärk. Wagen nötig, **zu verkaufen.** Anfragen bef. unt. Nr. 1771a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine Dezimal-Wage

(150 kg) billig zu verkaufen.
5840.2.2 **Luisenstr. 58, Laden.**

Einige Badewannen

Email und Zinn, sowie ein **Gasbadeofen** werden billig abgegeben 5842.2.2 **Luisenstr. 58, im Laden**

Herren- und Damenrad mit Freil. billig zu verkaufen. B11672 12.10 **Adlerstr. 4, Laden links.**

Herrenfahrrad sehr billig zu verkaufen. B12817 **Winterstr. 4, part.**

Herren- u. Damenrad billig zu verkaufen. B12822 **Zähringerstraße 37, 1. St.**

Herrenrad, nur einigemal gefahren, mit Freil., verkauft sof. bill. B12795 Näh. **Kaiserstr. 45, 2. St.**

Damenrad

Torpedofreil., neu, bill. zu **verkauf.** B12770 **Zirkel 13, II.**

Herrenrad, Torpedofreilauf., neu, billig zu verkaufen. B12771 **Zirkel 13, 2. Stock.**

Zu verkaufen: schönes Sofa mit 4 Stühlen zus. 36 Mk., eisernes Kinderbett mit Matratze 16 Mk., polierter 2türiger Schrank 15 Mk. B12833 **Uhlandstraße 12, part.**

Herrenanzug, gebr., billig zu verkaufen. B12818 **Winterstr. 4, part.**

Zu verkaufen

200 Liter garantiert reinen **1911er Ubstadter Riesling.** Angebote mit Preisangebote unter Nr. B12674 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Dobermann,

reinrassig, sehr guter Begleit- und Wachhund, in nur gute Hände billig zu **verkaufen** bei 1747a

Nohe, Marxzell (Albtal).

Eine Partie leere

Kisten

werden billig abgegeben. 5846.2.2 **Luisenstraße 58, Laden.**

heutet habe; nachfolgende russische Streitkräfte wurden unter schweren feindlichen Verlusten zurückgewiesen, eine verborgene deutsche Feldbatterie wirkte in erheblicher Weise mit.

Drei Tage später war die Zahl der namenlosen Gräber unweit des Gefängnisses der kleinen ostpreußischen Stadt um ein neues vermehrt. —

Zum Brand der Burg Kreutzenstein.

= Burg Kreutzenstein liegt an der Donau auf einem breiten mit Föhren bewachsenen Bergrücken zwischen den Städten Kornenburg und Stockerau. Schon im Jahre 1645 spielte diese alte Burg eine große Rolle. Hier hatte der schwedische Feldherr Torstensson sein Hauptquartier und holte von hier zum Schlage gegen Wien aus. Bei seinem Abzug sprengte er das Schloß in die Luft. Es blieb nun als Ruine liegen, und erst Graf Hans Wilczek beschloß im Jahre 1873 die Burg wieder herzustellen. Seinem Wunsche entsprechend wurde die Burg wieder so aufgebaut, wie sie einst im 15. oder 16. Jahrhundert ausgesehen hatte. Der kunstsinnige Graf Hans Wilczek sammelte hier mit vielem Fleiß seltene und kostbare Kunstschätze, darunter viele Meisterwerke berühmter Künstler. Er schuf hier ein wahres Museum von alten Gemälden, Kupferstichen und anderen Kunstgegenständen, die auch von Kaiser Wilhelm eingehend besichtigt wurden. Durch den Brand sind kolossale Werte und unersetzliche Kunstschätze aus ganz Europa vernichtet worden. Burg Kreutzenstein ist auch ein vielbesuchter Ausflugsort der Wiener Bevölkerung.

Burg Kreutzenstein a. d. Donau b. Wien, ein Besitztum des bekannten österr. Kunstsammlers Grafen Wilczek, ist durch eine Feuersbrunst beschädigt worden.

Hinaus ins Freie.

Hinaus ins Freie, deutsches Kind!
Horch, wie es lockend hallt
Durch Feld und Flur im Frühlingswind,
Durch maiengrünen Wald!

Der Seele Druck im engen Haus,
Des müden Herzens Pein
Verweht, zergeht im Sturmgebraus,
Im warmen Sonnenschein.

Der lacht so fröhlich, hell und rein
Aus lichtem Himmelsblau,
Lacht in Dein leuchtend' Aug' hinein
Und über deutscher Au.

Der Wand'rer sagt Dir heitern
Mit frohgemutem Scherz, [Gruß
Auf deutscher Flur tritt stolz sein Fuß,
Drum schlägt ihm frei das Herz.

Vom Heidekraut am Waldessaum
Blick hin aufs teure Land,
Wo Du geträumt den Jugendtraum,
Wo Deine Wiege stand!

Da blitzt Dein Aug' das Herz wird
An Deiner Heimat Brust, [weit;
Da fühlst Du deutsche Herrlichkeit,
Da trinkst Du deutsche Lust!

Da zuckt empor in heil'ger Glut
Zum Treuschwur Deine Hand:
Für Dich des Herzens warmes Blut
Mein deutsches Vaterland! —

Karlsruhe, Frühling 1915. **Hans von Feigenhauer**, Oberstleutnant, zurz. Offizierlazarett Prinz Karl-Palais.

Kriegshumor.

Im „Simplizissimus" lesen wir:

Bei der **Musterung und Aushebung** der unausgebildeten Landsturmpflichtigen in Köln stellte sich der Kommission auch mein Freund Artur vor, ein sonst sehr lieber Mensch, nur ein wenig verwachsen, aber kaum merklich. Wie er so vor den prüfenden Augen des Arztes steht, vergißt er, auf die Frage: „Haben Sie einen Fehler?", ganz seine kleine Mißbildung auf der Rückansicht, und erst, als dem Munde des Arztes die Entscheidung: „Tauglich! Infanterie!" entfährt, sagt er: „Ich han hingen en kleine Verkrümmung . . ." — „Umdrehen!" sagt der Arzt, besieht sich den Schönheitsfehler meines Freundes und entscheidet dann: „Garnison!" — Draußen warte ich auf den zukünftigen Vaterlandsretter und frage ihn voll Neugier: „Nun, Artur, wie ist es geworden? — Was bist Du?" — Worauf ich von Artur die Antwort erhalte: „Börnen Infanterie und hingen Garnison!"

*

„I möcht kein Franzosenbub sein."
„Das ist brav von Dir, Franzl!"
„Die hab'n nämlich noch nix schulfrei g'habt wegen eines Sieges."

Rätselecke.

Bilderrätsel.

Rätsel.

Bin Mannes Wehr aus früherer Zeit;
Dir sagts mein Silbenpaar,
Von welchen Teilen seines Leibs
Ich zu gebrauchen war.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 34.

Bilderrätsel: Wir Deutsche fürchten Gott sonst nichts auf der Welt. — **Sprichworträtsel:** Wie du mir, so ich dir. — **Rätsel:** Der Hut.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Werner Artmann, S. Bacharach, Martha Bischoff, Gertrud Bock, Klotilde Diesel, Karl Hamel, Rosl Henkler, Helene und Anna Hessel, Fritz Interstein, Hedwig Müller, Karl Schenkel, Berta Siefermann, Salli Silbermann, Wilhelm Spengler, Kurt Wolf, sämtliche in Karlsruhe; Walter Hübener und Friedrich Schäufele in K.-Rüppurr; Hermine Erb in Durlach; Emilie Horn in Weingarten; Hermann und Elsa Funk in Allfeld; Sophie Merkel in Rappenau; Martha Suppinger in Lauf; Maria Bühler in Wiesental; Else Kappelhöfer in Offenburg; Lina Glawe und Anna Leser in Lahr; Gustav Wehrle in Freiburg; Gretchen, Hans und Karl Appoldt in Säckingen; Friedrich und Käte Staubitz in Lauda; Mannschaften der Grenzwache in Schlatt am Rhein; Gefr. Bailländer in Brüssel.

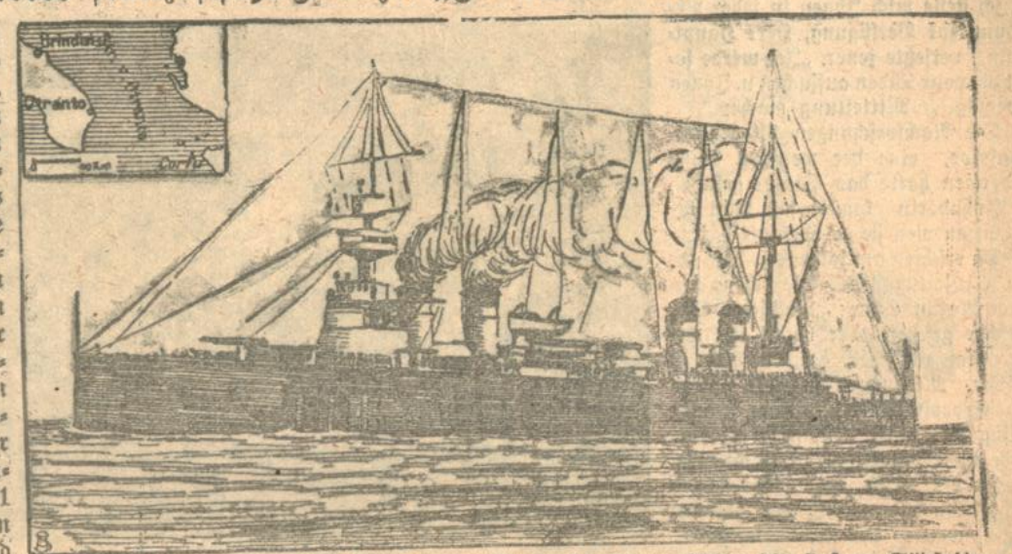
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 36. Karlsruhe, Samstag den 1. Mai 1915. 31. Jahrgang.

Der torpedierte französische Kreuzer „Léon Gambetta"

= Zwanzig Meilen vom Kap Santa Maria di Leuca ist der französische Panzerkreuzer „Léon Gambetta" am 26. April nachts von einem österreichischen Unterseeboot torpediert worden. In Anbetracht der dringenden Notwendigkeit, den Schiffbrüchigen des Kreuzers zu Hilfe zu kommen, wurden italienische Torpedobootszerstörer und Schleppdampfer von Brindisi und Otranto zum Rettungswerk ausgesandt. Nach den bisherigen Feststellungen sind von der Besatzung des französischen Panzerkreuzers „Léon Gambetta" 108 Mann gerettet worden und 600 ertrunken, darunter der Kontreadmiral Sennet, der sich erschossen haben soll. Der gesunkene Panzerkreuzer war im Jahre 1901 vom Stapel gelaufen; er hatte einen Raumgehalt von 12 550 Tonnen und entwickelte mit 27 500 Pferdestärken eine Geschwindigkeit von 23 Knoten. Seine Armierung bestand in der Hauptsache aus vier 19.4-Zentimeter- und sechzehn 16.4-Zentimeter-Geschützen.



Das Kap Santa Maria di Leuca bildet die äußere Südspitze Apuliens an der Straße von Otranto, durch die der Weg ins Adriatische Meer führt.

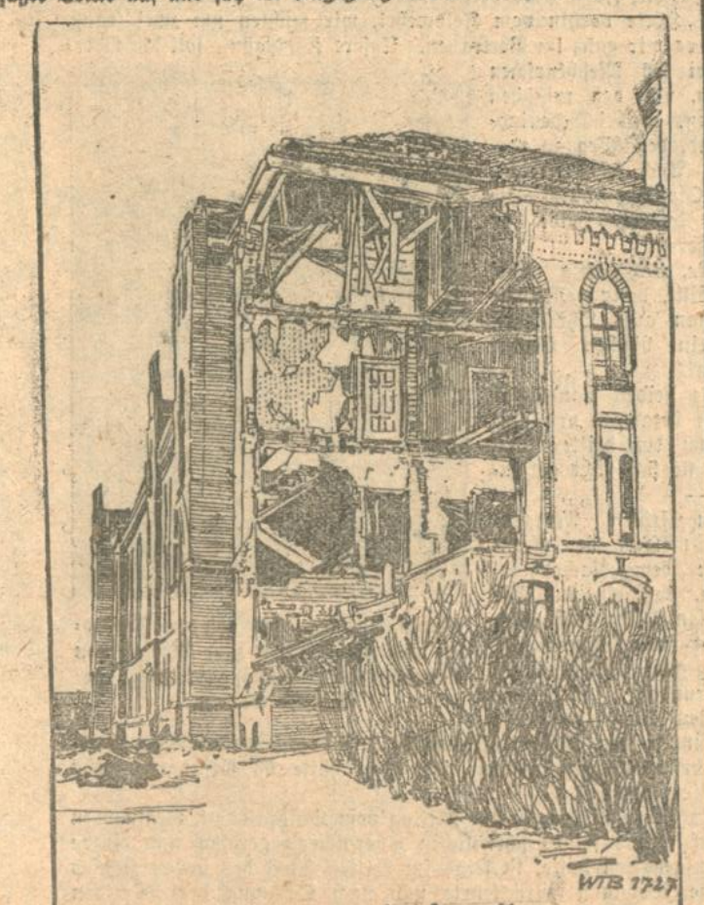
Der Spion.

Eine Skizze vom östlichen Kriegsschauplatz.

Von **Paul Lindenberg**

(Unberecht. Nachdr. verb.)

Hauptmann M. vom Großen Generalstab, zur Nachrichtenabteilung eines Armee-Oberkommandos gehörend, setzte sich die hornumfaßte Brille auf und sah die eingegangenen Meldungen und Berichte durch. Die Stirn seines klugen, ernsten Gesichtes zog sich in Falten: „Da, lesen Sie mal," und er reichte einige Schriftstücke dem ihm gegenübersitzenden jungen Hauptmann R., der erst dieser Tage den zweiten Stern auf den Achselklappen erhalten. „Die Sache kommt mir jetzt doch seltsam vor. Ich gehöre nicht zu denen, die gleich Spionage wittern, wenn mal etwas nicht nach Wunsch geht, aber dieses in den letzten Wochen mehrfach beobachtete Vorstoßen der Russen auf verschiedene Punkte, wie gestern Szittkehnen, die wir schwächer besetzt hielten, läßt doch vermuten, daß die Kerls drüben gut benachrichtigt werden. Ihre Flieger sind es nicht, die ihnen das bringen, sie haben ja hier keine mehr, und ihre Patrouillen auch nicht, hier scheint sich's um direkten Verrat zu handeln."



Die von den Russen zerstörte Kaserne in Darkehmen.

Eine Ordonnanz trat ein, Hauptmann M. eine Besuchskarte reichend. „Landratssekretär Haßler!" stand drauf.

„Der Herr möchte eintreten!"

Der Hauptmann hatte sich erhoben und begrüßte den schmächtigen, graubärtigen Herrn, der um Entschuldigung bat, daß er zu so früher Morgenstunde komme, aber er hätte noch gestern abend mit dem Herrn Landrat Rücksprache genommen, der ihn gebeten, vor Beginn des Dienstes diesen Brief hier abzugeben, der vielleicht irgendwelches Interesse für die Herren vom Nachrichtenbureau habe. Er übergab dabei einen beschmutzten Briefumschlag, erläuternd bemerkend, daß er ihn gestern unter dem Briefkasten des Postgebäudes gefunden. Wahrscheinlich sei der Brief bei der Leerung herausgefallen, in dem Regenwetter wäre die Aufschrift verwischt worden, er hätte den Brief, um den Absender festzustellen, geöffnet, und ein in geläufiger russischer Schrift abgefaßtes Schreiben gefunden. Das wäre ihm und auch dem Herrn Landrat doch merkwürdig erschienen, denn es seien ja jetzt nur noch ein paar hundert Einwohner hier, da die Mehrzahl in neu ausgebrochener Russenfurcht geflohen; man könne sich die Anwendung des Russischen nicht erklären.

„Bitte, wollen Sie Platz nehmen, wir werden gleich erfahren, worum es sich handelt," und Hauptmann M. händigte den Brief seinem Kameraden ein. Der überflog die Zeilen und las dann:

„Liebe Schwester! Bitte, erhebe doch von dem auf Deinen Namen eingezahlten Guthaben bei der Ostbank 500 Mark. 200 davon behalte für Dich, da Du bei den jetzigen schlechten Zeiten das Geld wohl doch brauchst. 150 sende an Emil und den gleichen Betrag an mich. Beides per Postanweisung, aber verzeichne als Absender meinen früheren Chef. Von Emil habe ich lange nichts erfahren, was ja auch zu erklären ist. Teile mir doch auch mit, ob durch die Reichsbank in Berlin auf Dein Konto eine neue Einzahlung erfolgte, wie ich es vermute. Mir geht es unbenfen gut, nur habe ich viel Langeweile, da meine wenigen Bekannten fort sind; natürlich ist auch mein Chef wieder ausgerissen, als kürzlich hier ausgeklingelt ward, daß der Zivilbevölkerung das Verlassen der Stadt anzuraten wäre. Es scheint also nicht gut zu stehen! Um mich brauchst Du Dich nicht zu sorgen, ich bleibe hier, mir passiert nichts. Mit herzlichen Grüßen Dein Georg." —

„Allerdings auffällig," meinte Hauptmann M. „Warum die russische Schrift, warum die Heimlichtuerei, daß der Name des Chefs beim Geld angegeben werden soll, und dann das „Mir passiert nichts". Mit diesem „Georg" möchten wir uns doch mal des näheren beschäftigen. Aber wie finden wir ihn? Er hielt den Briefbogen

gegen das Licht, der als Wasserzeichen die Figur einer Germania mit der Unterschrift „Viktoria-Post" aufwies.

„Wir müssen mal bei den in Frage kommenden Geschäften uns erkundigen, ob sie dies Papier vorrätig haben und an wen sie es in der Stadt verkauften," sagte der Offizier. „Vielleicht bringt es uns auf die Spur. Jedenfalls kann man den Versuch machen" und er richtete seinen Blick auf den Sekretär.

„Ich stelle mich Ihnen in jeder Beziehung zur Verfügung, Herr Hauptmann," versetzte jener. „Ich werde sofort die paar Läden aufsuchen u. Ihnen unverzüglich Mitteilung machen."

Die Nachforschungen blieben ergebnislos, eine der wenigen Buchbindereien hatte das Papier geführt, die Inhaberin konnte sich nicht besinnen, an wen sie es verkauft hat.

Da erschien am folgenden Morgen in der „Zeitung" des Städtchens folgende Ankündigung: Russischer Dolmetscher gesucht, der bereit ist, bei etwaigem russischen Einfall hier zu bleiben. Meldungen unter R. 716 an die Expedition d. Zeitung, unter Beifügung einer russischen Schriftprobe und Angabe der Bedingungen.

Ein aus der Schlacht von Pont-à-Mousson zurück kehrendes deutsches Infanterie-Regiment auf der Landstraße an Exzell. v. Gebsattel (unten links) vorbeimarschierend.

In der früh hereingebrochenen Nachmittagsdämmerung des gleichen Tages weilte der Landratssekretär im Nachrichtenbüro. „Wir haben den Georg", meinte er mit leisem Frohlocken in der Stimme zu Hauptmann M., einen Brief überreichend, der in der Expedition des Blattes eingegangen war. Es wies dasselbe Papier und in der verlangten Probe die gleichen russischen Schriftzeichen auf. „Ich habe mich auch bereits nach dem Schreiber erkundigt," setzte der Sekretär hinzu. „Es ist ein Georg Gutowsky, 24 Jahre alt, der seit zwei Jahren bei dem Vieh- und Getreidehändler Franz Epha als Kontorist und Einkäufer tätig war. Er wohnt Gartenstraße 24 und hat jetzt die ganze Wohnung allein inne, da die Besitzerin und Vermieterin geflohen ist. Während der dreiwöchentlichen Russenherrschaft war Gutowsky hier geblieben, sein Chef, der des besten Ansehens genießt, war damals geflüchtet und ist auch jetzt wieder fort. Weiteres konnte ich über den jungen Mann nicht erfahren."

Ein deutsches Unterseeboot, das einen britischen Handelsdampfer angehalten hat. Die Mannschaften des letzteren verlassen in Booten das Schiff.

Der Hauptmann nickte befriedigt: „Das genügt mir schon, und Sie werden nun den Georg Gutowsky unter unsere Lupe nehmen. Vorläufig herzlichen Dank! Ihnen, Herr Landratssekretär, brauche ich ja nicht erst zu sagen, wie wichtig das strengste Schweigen ist."

Am folgenden Abend traten zwei Landwehrmänner in die am Marktplatze gelegene, erst seit kurzem wieder eröffnete „Konditorei zur Post", die, da hier auch Bier zum Ausschank gelangte, sehr stark von den unteren Beamten der benachbarten Feldpost, sowie nicht minder von Soldaten besucht wurde. Waren doch die übrigen Lokale fast sämtlich geschlossen und ihre Besitzer noch nicht zurückgekehrt.

Die beiden Landwehrmänner suchten nach einem Platze und setzten sich an einem der Marmortischchen nieder, an dem ein junger, schlanker, bartloser Mann saß, scheinbar völlig in das Lesen einer Zeitung vertieft: Georg Gutowsky. Einer der beiden Soldaten holte am Schänktische zwei Seidel, man zündete die Zigarren an, plauderte erst mit verhaltener Stimme, allmählich jedoch ungezwungener, den ersten Gläsern noch einige weitere folgen lassend. Ein Berliner Anklang in der Sprache war unverkennbar.

„Ach, bin ich müde," gähnte der eine der beiden Krieger, die Arme reckend. „Wie freue ich mich auf den Schlaf!"

„Fürchte, Fritz, wird vergebliche Freude sein," erwiderte der andere. „Hörte vorhin vom Feldwebel, wir müßten um zwei 'rauß. Sagte es mir ganz im Vertrauen. Unsere Kompagnie soll die Oberförsterei bei Meschkupschen besetzen, um den russischen Schuften, die bei Dubeningken sind, den Weg zu verlegen. Auch keine Freude, drei Stunden durch die nasse, dunkle Heide zu marschieren."

„Ne, wahrhaftig nicht! Na, Willi, dann wollen wir uns man aufs Ohr legen und ein bißchen Vorrat schlafen!"

Die beiden Landwehrmänner bezahlten und gingen; um den dritten Gast hatten sie sich nicht gekümmert. —

Minenschleudern, die von den Franzosen und Engländern zum Werfen von Granaten und Explosionskörpern gebraucht werden.

Zu früher Morgenstunde meldete der Fernsprecher dem Nachrichtenbureau, daß ein russisches Bataillon bald nach Mitternacht von Dubeningken aus gegen Meschkupschen vorgedrungen, aber mit Verlusten von mehreren Abteilungen des Reserve-Regiments, die Vorpostenstellungen bezogen, zurückgeschlagen worden sei; man hätte 63 Gefangene nebst 2 Offiziere gemacht.

Als Georg Gutowsky am Mittag vom Landratsamt, wohin man ihn auf Grund seines schriftlichen Anerbietens gerufen und einige Zeit aufgehalten hatte, in seine im dritten Stock des neuen Hauses gelegene Wohnung zurückkehrte und nach Oeffnung der Tür den dunklen Flur betrat, schlossen sich zwei kräftige Arme um ihn, die einem der gestrigen Landwehrmänner angehörten; der zweite stand mit emporgehaltenem Revolver da. Die beiden angeblichen Soldaten trugen jetzt die schlichte bürgerliche Kleidung.

Der junge Mann zitterte und schwankte, daß ihn einer der Geheimpolizisten stützen mußte, als man ihn in das Eckzimmer führte,

dessen eines Fenster auf den gegenüberliegenden Kasernenhof, dessen anderes auf den Markt ging. Auf dem Sofa des wohnlich eingerichteten Gemaches saß ein jüngerer Kavallerie-Offizier, der gemächlich eine Zigarette rauchte und aufmerksam den Eintretenden musterte. Auf seinen Wink hin schob einer der Polizisten zu dem vor dem Sofa stehenden Tisch einen Stuhl, auf den Georg Gutowsky völlig gebrochen niedersank. — Der zweite Polizist goß aus einer Karaffe Wasser in ein Glas, es dem gänzlich Erschöpften reichend.

„Also, Herr Gutowsky," begann nach einer kurzen Pause der Offizier, einige Bogen Papier vor sich zurechtlegend und eine neue Zigarette anzündend, „Sie werden gewiß nicht leugnen, daß Sie als Spion in russischen Diensten stehen. Ihr Leugnen wäre auch völlig nutzlos, Sie sind überführt! Alles Nähere liegt dem Kriegsgericht ob. Ich habe hier nur noch einiges zu überprüfen. Sie haben, um bloß weniges hervorzuheben, in jüngster Zeit den Russen Mitteilungen gemacht von unseren Stellungen bei Szittkehmen und in dieser Nacht von der beabsichtigten Besetzung der Oberförsterei bei Meschkupschen. Sie bedienten sich zu Ihren Mitteilungen" — diese Worte und die folgenden sprach der Offizier in geläufigem Russisch, beobachtend, wie der Angeredete zusammenzuckte und sich seine Stirn mit feuchtem Schweiß bedeckte — „des Fernsprechers, der in der Hülse des von Ihnen entfernten Gasometers in der Badestube untergebracht ist. Seit wann betreiben Sie die Spionage?"

Der Verhaftete antwortete nicht.

„Nun," fuhr der Offizier wieder deutsch fort, „das geht mich auch nichts an. Wer hat aber den Fernsprecher angelegt?"

„Ein russischer Stabshauptmann", kam es kaum hörbar von den blassen Lippen.

„Ich vermute, er hat hier gewohnt," meinte der Offizier leichthin. „Sie, der Sie während der Russenzeit hier geblieben und hier Ihr Zimmer gehabt, machten mit ihm Bekanntschaft, und als nun die Russen fortmußten, übergab er Ihnen den Apparat. Wohin geht die Leitung?"

„Nach Wilsztynicc."

„Aha, das dachten wir schon. Haben Sie besondere Erkennungsworte, wenn sie anläuten?"

Unser Bild zeigt uns die Verfolgung eines in Brand geschossenen russischen Fliegers in den grundlosen Wegen Polens, durch ein Automobil des freiwilligen Motorfahrer-Korps.

„Meinen Vornamen."

„Und hier Helfer und Helfershelfer?"

„Nein!"

„Also Ihre Nachrichten sammelten Sie, wie gestern abend, im „Café zur Post"? Machten sich an Soldaten heran, an Feldpostbeamte, an sonstige Militärpersonen? Und dann sind Sie öfter aufs Land gefahren, wollten von Flüchtlingen Vieh und Pferde kaufen, erfuhren und sahen dies und jenes, waren auch mehrfach auf dem Bahnhofe?"

Der Gefragte nickte bejahend mit dem Kopfe.

„Und wo lernten Sie Ihr Russisch? Denn Sie schreiben ohne Fehler?"

„In Wilna. Dort verlebte ich meine Jugend. Meine Eltern —"

„Genug, das gehört in die nähere Untersuchung. Ich habe nur Auftrag, die Probe aufs Exempel zu machen. Also, Herr Gutowsky", und die bisher recht plaudernde Stimme des Offiziers nahm einen harten, befehlenden Klang an, „Sie werden jetzt in meiner Gegenwart mit Wilsztynicc sprechen, mit dem Stab der russischen 5. Division. Sie werden folgendes sagen: „Ein Landwehrbataillon will in dieser Nacht längs der Roßpudar von Filipowo aus Bakalarzewo erreichen! Haben Sie verstanden? Schreiben Sie sichs lieber auf", und er schob Papier und Bleistift über den Tisch.

Das Feldlazarett von Vigneulles. Sowohl Fahnen, wie die auf die Dächer großgemalten Zeichen des Genfer Abkommens künden dem Feind die Unverletzlichkeit dieses Ortes, was aber nicht hindert, daß ein französischer Flieger kürzlich dort Bomben warf.

Die Fesseln wurden gelöst, aber die zitternde Hand vermochte kaum den Bleistift zu halten.

„Dann werde ich es schreiben," versetzte der Offizier. „So, lesen Sie's mir vor."

Mit leiser Stimme las der Gefangene die russischen Worte.

„Nehmen Sie sich zusammen," mahnte der Leutnant, „Sie müssen mit Wilsztynicc sprechen, wie sonst. Vorwärts!"

Sir John Hamilton, der Oberkommandierende des Expeditionskorps gegen die Dardanellen.

In dem von der Küche her erhellten, jenseits des schmalen Flurs gelegenen Badezimmer stellte einer der Beamten eine dort vorgefundene Stehleiter an den hoch angebrachten Gasometer, in welchem sich der Fernsprecher befand. Der andere Polizist stand auf der nächsten Sprosse hinter Georg, den Revolver in der Rechten.

„Sie wissen, was Ihrer wartet, wenn Sie meinen Befehl nicht aufs Genaueste ausführen," meinte ernsten Tones der Offizier. „Hier, was Sie zu sagen haben," und er reichte ihm das Blatt.

Der Anschluß wurde hergestellt: „Ja, Georg," sagte russisch der Spion, und las, sich sichtlich zusammennehmend, den vorgeschriebenen Satz ab, den Hörer gleich anhängend.

Ueber das hübsche Gesicht des Offiziers huschte ein kaum merkbares, befriedigtes Lächeln. . . .

Am nächsten Morgen lief im Nachrichtenbureau die Meldung ein, daß man ein russisches Regiment nahe Filipwo nach gelungener Umzingelung gefangen genommen und drei Maschinengewehre er-

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 23. April erlag seiner schweren Verwundung mein heißgeliebter, ältester Sohn, unser herzensguter Bruder, Enkel und Neffe

Karl Merhart von Bernegg,

Leutnant im 1. Bad. Leib-Gren.-Rgt. No. 109,
Ritter des eisernen Kreuzes.

Karlsruhe, 1. Mai 1915.

In tiefster Trauer:

Anna Merhart von Bernegg,
geb. Freiin Huber von Gleichenstein,
Franz Merhart von Bernegg,
Leutnant im Feld-Art.-Rgt. „Großherzog", 1. Bad. No. 14, z. Zt. im Felde,
Hubert Merhart von Bernegg,
Fahnenjunker im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. No. 109,
Rudolf Merhart von Bernegg,
Kurt Merhart von Bernegg,
Maria Merhart von Bernegg.

Die Beisetzung findet Montag, den 3. Mai 1915, vormittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 5910

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Mann und Vater

Ludwig Dittler

Eisenbahnsekretär

unerwartet schnell zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Dittler, Witwe,
nebst Kinder Max und Margarete.

Karlsruhe, den 1. Mai 1915.

Die Beerdigung findet Montag ½8 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Lachnerstraße 26. B12816

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag ½10 Uhr meine treubesorgte Gattin, unsere herzensgute Mutter

Lina Seifried

geb. Ruf

nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Der tieftrauernde Gatte:
Joseph Seifried, Institutsdiener
und Kinder.

Karlsruhe, den 1. Mai 1915. B12836

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Mai, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Zirkel 5, 2. Stock.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Daniel Westermann, Pflästerermeister,

und allen denen, die seiner während der langen Leidenszeit so teilnehmend gedachten, herzl. Dank. Besonders danke ich Herrn Kaplan Kaiser für seine trostreichen Besuche während seiner Krankheit, den lb. Schwestern für die liebevolle Pflege und allen denen, die aus Nah und Fern kamen, ihn zu seiner letzten Ruhestätte zu begleiten, sowie für die schönen Blumenspenden.

Frau Karoline Westermann, geb. Reichenbacher.

Karlsruhe, den 30. April 1915. B12768

Unseren lieben Toten!

Grabsteine für Erwachsene und Kinder in reicher Auswahl, als Gelegenheitskauf äußerst billig. **Renovieren alter Steine auf neu.**

5565* **Hans Diel,** gegenüber Friedhof.

Klavierunterricht
erteilt mit bestem Erfolg, auch an erwachsene Personen. B12807.6.1
Ed. Wilh. Ratzel, Steinstr. 6, III.

Buchführung

sowie sämtl. kaufm. Fächer lehrt erfahrener, praktischer Buchhalter 2.1
während der Abendstunden.
Honorar mäßig. Teilzahlungen.
Erfolg gewährleistet!
Angebote unter Nr. B12825 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Modes. Damen- u. Kinderhüte werden schick und billig garniert.
B12782.2.1 Adlerstr. 7, IV. rechts.

Für Wiederverkäufer.
Feinste Paterno-Orangen, gesunde, haltbare Ware, Halbblut, Doppelblut, empfiehlt
Laue, Zähringerstraße 50.
2.1 Telephon 2494. B12835

Wer gebraucht
gepreßte Rohlinge?
Angabe der Dimensionen und Quantitäten erbeten unter A. O. 271 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 1134a2.2

300 Mark
auf größere, sichergestellte Erbschaft gesucht.
Angebote u. Nr. B12764 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

100 Mk. werden gegen gute Bürgschaft u. 6% Zins, sowie vierteljährl. Abzahlung sofort **aufzunehmen gesucht.**
Angebote unt. Nr. B12830 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Verloren
goldene Brosche durch Rüppurrer-, Kaiser-, Stefanien- u. Leopoldstr. Gegen Belohnung abzugeben
B12796 Boeckhstr. 22, III.

Verloren am Freitag geg. Abend weiß gestr. **Kinderkäppchen** v. bed. Frau. Bitte abgeben B12789
Uhlandstraße 11 II.

Schwarzseidene Tasche verloren Donnerstag oder Freitag. Inhalt Papiergeld. Gute Belohng. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. B12834.

Verlaufen
brauner **Boxer.** Abzugeben gegen Belohn. Morgenstr. 12, pt. l. B12806

Suche für Witwe, 35, kath., ohne Kinder, mit 150 Tausend Mark Vermögen, passende Partie. Am liebsten besseren Beamten oder Fabrikant.
Frau M. Kübler, Bureau für Ehevermittlung, **Karlsruhe,** Herrenstr. 16, Teleph. 2695. B12810

Heirat.
wünscht geb. Dame, 40 J., evgl. hübsche jugendl. Erschein., tücht. Hausfr., mit ält. Herrn von edlem Charakter i. gut. Stell. Briefe, wenn mögl. m. Bild unter **K. 360** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden.** 1821a

Deutsche — kauft — Deutsche Schokoladen und Deutsches Kakaopulver!

Sie stehen an der Spitze aller Fabrikate der Welt!

Jeder Deutsche, der vaterländische Fabrikate bevorzugt, erfüllt damit eine wichtige patriotische Pflicht. Unterstützt er doch auf diese Weise die Deutsche Industrie, deren Ausfuhr durch englische Machenschaften fast lahmgelegt wurde und die infolge dessen mit ihren zahlreichen Arbeitern auf den Absatz im Inlande allein angewiesen ist. Außerdem schützt er sich bei Einkauf Deutscher Schokoladen und Kakaos in Fabrik-Packungen vor ausländischen Fälschungen und minderwertigen Qualitäten und sichert sich in allen Fällen reine und gute Ware.

Verband Deutscher Schokolade-Fabrikanten. 1262a

Die schönsten Andenken

Kreuz: Silber mit schwarz Emaille, bekränzt m. Lorbeer od. Eichenlaub oder Palmzweig wie folgt:
Lorbeer u. Eichenlaub: altgold pat. oder grüngold patina.
Palmzweig: grüngold pat. od. oxyd.

Illust. ges. gesch. Originalgröss.

an unsere **Kämpfer u. Gefallenen** sind diese Herren- u. Damen-Anhänger u. Broschen. Sie können a. in d. jetz. ernst. Zeit offen getragen w.
Fein in ihrer Wirkung,
geschmackvoll u. künstlerisch ausgeführt
entsprech. sie d. **Zartsinn u. Empfinden** jedermanns. Ich liefere sie mit **tadellosem** farbig. oder Fototon-Emaille-Bild nach einzusend. gut. Photographie od. Ansichtskarte (auch nach gut. Gruppenbild) in **Neusilber zu M. 5.—,** in **800 Silber zu M. 7.— portofr. u. Nachn.** — **Gravur,** rückw., kost. 3½ ₰ pr. Buchst. Ein **Halskettchen** in 800 Silb. (Panzer) kost. M. 1.65. Das **einfache** Kreuz, ohne Lorbeer etc., liefere mit Bild in **Neusilber z. M. 3.50,** in **800 Silb. z. M. 5.—** portofr. u. Nachn. Welch. Ausf. w. gewünscht?

Johann Bühner, Pforzheim 9.

Photo-Apparat
mit guter Linse, Größe 13×18, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen mittags von 12—2 u. abends von 6 Uhr ab.
Kriegstraße 167, II. St., l.

Ein gut erhaltenes **Herrenfahrrad** ist billig zu abzugeben. B12767
Matenstraße 1, IV., l.

Eine Bettstelle mit Rost u. Roßhaarmatratze, sehr gut erhalten, zu verkaufen. B12784
Kaiserstr. 140, Seitenbau, 2. St.

Kinderliegwagen und Sportwagen zu verkaufen. B12811
Geibelstraße 2, 3. Stock.

Verkaufe Jagdhund billig, weil Besitzer im Felde steht. Näh. **Bruno Felke, K.-Rüppurr, Hedwigstr. 9.** B12802

Eine frischmelkende
Ziege
billig zu verkaufen. B12761
Mühlburg, Uferweg 24, in der Nähe des Bahnhofs.

Stellen-Angebote.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Der Vorschußverein Gernsbach sucht einen gewandten und zuverlässigen Herrn, der in allen Fächern des Bank- und Genossenschaftswesens bewandert ist, zum sofortigen Eintritt als

1. Vorstandsmitglied.

Die Anstellung erfolgt zuerst provisorisch, eine feste ist bei Zufriedenheit nicht ausgeschlossen. Ausführliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen, sowie Angabe des Eintritts sind längstens bis 15. Mai an den Aufsichtsrat einzureichen. Eine persönliche Vorstellung ist nicht erwünscht. 1791a

Badische Nebenbahn im Privatbetrieb **sucht** baldigst zur selbständigen Leitung der Geschäfte einer größeren Uebergangsstation einen militärfreien, kautionsfähigen

Beamten

mit den durch Zeugnisabschriften nachgewiesenen praktischen Vorkenntnissen. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1806a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht
wird für ein größeres Büro auf sofort oder später tüchtiger Herr oder Fräulein, Invalide nicht ausgeschlossen, für Stenographie, Maschinenschreiben und leichtere Buchhaltungsarbeiten. Gefl. ausführliche Zuschriften unter Nr. 1810a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Wir suchen per sofort gegen Vergütung einen
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie 5889
Ladenburger & Wolf,
Schuhwaren engros,
40 Karl-Wilhelmstraße 40.

Lehrling
aus achtbarer Familie von hiesigem Engros-Geschäft gegen sofort. Vergütung gesucht.
Zuschriften unter Nr. B12752 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Suche zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. 1782a
J. K. Marx, Rohtabake, Bruchsal.

Lehrling oder Lehrmädchen
mit guter Schulbildung gesucht.
Vorzustellen zwischen 10—11 Uhr vormittags. B12642.2.2
B. Bernards Ingenieur-Büro, Augustastraße 1, 2. Stock.

Groß. Fabrikgeschäft am Platze sucht für das Lohnbüro eine tüchtige
Kontoristin,
die sehr gewandt im Rechnen sein muß, sowie stenographieren kann und die Schreibmaschine beherrscht.
Nur Angebote mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsangabe werden berücksichtigt und sind unt. Nr. 5802 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Auf 1. Juni suche in meine Pelzabteilung eine tüchtige, selbständige
Verkäuferin
in dauernde Stellung. Bewerberinnen wollen unter Angabe von Alter, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften ihre Angebote unter Nr. 5898 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einreichen.

Schneider
auf
Militärarbeit,
auch außer dem Hause gesucht.
Ad. Stängle,
2.2 Zirkel 32. B12656

Schneider
auf Tag bei hoher Bezahlung sof. gesucht.
B12009.3.3 Friedrichsplatz 8, 2

Wir suchen für sofort u. später mehrere tüchtige 1817a
Polsterer
Süddeutsche Möbel-Industrie
Gebrüder Trefzger, Rastatt.

Tapezier u. Sattler gesucht.
B12806 A. Wurz, Waldstr. 79.

Sattler gesucht.
Mehrere tüchtige Geschirrsattler bei hohem Lohn sofort gesucht, bei
5646.3 **M. Oswald,**
Schützenstr. 42, Karlsruhe.

Wagner-Gesuch.
Ein tüchtiger, selbständiger, kann sofort eintreten. **Chr. Baier,** Karlsruhe, Werderstr. 72. B12808

Tüchtige
Zimmerleute
und
Bauhilfsarbeiter
für umfangreiche Bauausführungen in Karlsruhe zu Tariflöhnen **sofort gesucht.** Eintritt kann sofort erfolgen. Beschäftigung während des ganzen Jahres. Zu melden:
Baubüro
Dyckerhoff & Widmann A.-G.
Karlsruhe i. B., Gartenstr. 70.

Vertreter gesucht!

Zum Vertrieb unseres Fabrikates **Nienburger Biskuit Bärentatze** suchen wir überall Vertreter, die in einschl. Kreisen, wie Gasthäusern, Delikateßgesch., Cafes 2c. eingeführt sind.
Facompré's ver. Nienb. Bisk.-Fabr., G.m.b.H., Nienburg a. W.
NB. Bärentatzen einz. Gebäck d. Art **ohne Brotmarken zu handeln,** daher **größter Umsatz** möglich. 1800a

Jüngerer Buchbinder,

womöglich militärfrei, kann sofort eintreten in der
Buchdruckerei F. Thiergarten (Bad. Presse).

Schlossergeselle

der Masch.-Branche, od. ähnl. geeign. Pers., für leichte, lohn. Beschäftigung **gesucht.** 5837.2.2
Näheres **Masch.-Fabr. L. Nagel, Karlsruhe.**

Gesucht mehrere tüchtige

Packer

für unsere Nahrungsmittelfabrik.
Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Für Verdauungs- und Stoffwechsel-Kranke! Für Erholungsbedürftige!

Bad Mergentheim

in Württemberg. „Das deutsche Karlsbad“ Kursaison ab 15. April.

Herrliche Lage im lieblichen Taubertale. 1 Stunde von Würzburg.

Unübertroffen bei: Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Magen- und Darmaffektionen, Verstopfung, Gallensteinen, Leberleiden, Gelbsucht, Fettsucht etc.

Sämtliche ärztlich anerkannte Kurbehelfe. Zu Hauskuren: Mergentheimer Karlsquelle.

Jede Auskunft durch die Kurdirektion. 246J.6.2

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden,

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz Mk. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für Mk. 3.— täglich aufgenommen werden.

Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der 5445

Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Durlach-Turmberg-Gut Schoeneck!

Fahrpreisermäßigung!

Zum Besuche des **Gutes Schoeneck auf dem Turmberg** werden von den Schaffnern der städtischen Straßenbahn Fahrscheine wie folgt ausgegeben:

Fahrscheine à 35 Pfg., giltig für eine einmalige **Hinfahrt** auf einer der Straßenbahnstrecken „Stadtgarten-Schützenstraße-Durlach“, Mühlburgertor-Durlach, Karlstor-Durlach, und Friedhof-Durlach einschließlich einer Bergfahrt,

ferner: **Fahrscheine à 50 Pfg.**, giltig für eine einmalige **Hin- und Rückfahrt** auf einer der vorgenannten Strecken, sowie auf der Bergbahn.

Des Weiteren neu: **Fahrscheine à 60 Pfg.**, giltig zur einmaligen Hin- und Rückfahrt auf einer beliebigen Straßenbahnstrecke, sowie auf der Bergbahn. Eine einmalige **Talfahrt** auf der Bergbahn kostet 10 Pfg.

Karlsruhe, den 1. Mai 1915. 5900

Städtisches Bahnamt Karlsruhe i. B.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen bei der 2. Abt. II. W.-D.

Die 2. Abteilung II. Werftdivision in Wilhelmshaven stellt am 15. Juni 1915 Dreijährig-Freiwillige ein.

Maschinenbauer, Schlosser, Kupferschmiede, Schmiede, Elektriker, Mechaniker oder Handwerker ähnlicher Berufe wollen ihr Gesuch mit einem vom Zivilvorsitzenden ausgestellten Meldeschein (bezw. Geburtsschein und Einwilligung des gesetzlichen Vertreters), Lebenslauf und Arbeitspapiere umgehend an das Kommando einreichen.

Bewerber dürfen noch nicht ausgehoben sein und müssen mindestens im 18. Lebensjahre stehen.

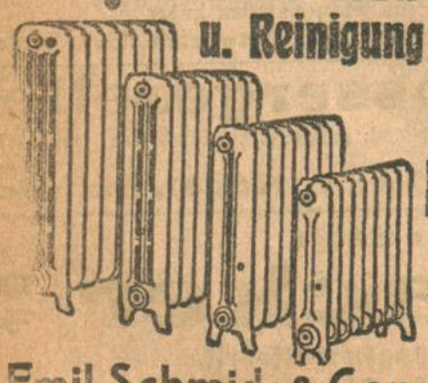
Prospekte über die weiteren Einstellungsbedingungen und spätere Zulassung zur Maschinisten- (Deckoffizier) Laufbahn können kostenlos von der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ oder von dem Kommando erbeten werden. 1804a

Max Strauss
Karlsruhe i. Baden.
Kauf. Miete.
Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise
Neu. 5425* Gebraucht.

RH Konzentrierter **Guano.** Robert Hallmayer Stuttgart.

Frühjahrs- und Sommerdünger
für Garten, Park, Weinberg, Feld, Gemüse- und Obst-Pflanzungen etc.
Geruchlos — Reinlich — Sparsam im Gebrauch. — Trocken aufbewahrt, jahrelang haltbar. —
50 kg gemischte Sorten Guano M. 6.-
50 kg Stickstoff-Guanit . . . . M. 9.-
0k g Stickstoff-u Phosphorsäure-Guanit M. 12.-
Gegen Kassa ab Lager Stuttgart.
Säcke werden mit 70 Pfg. berechnet und innerhalb 8 Tagen ebenso zurückgenommen.
Man verlange Gratiszusendung von „Praktische Winke“ für ertragreichen Gemüse- und Obstbau. 1704a.10.2

Die jährliche Nachprüfung u. Reinigung von



Zentral-Heizungs-Anlagen übernehmen
Emil Schmidt & Cons. Hebelstr. 3. Teleph. 70.
Ingenieure für Sanitäre- u. Heizungs-Anlagen.

Am 4. Mai d. J. wird am Endpunkte der neuen Strecke Forbach—Gausbach—Naumünzach die Station **Naumünzach** für den Gesamtverkehr eröffnet. 5894

Karlsruhe, den 1. Mai 1915.

Gr. Betriebsinspektion.

Vergebung von Bauarbeiten.

Herstellung der Schwemmkanalisation in den Gebäuden der Großh. Generaldirektion Friedrichsplatz Nr. 13, Erbprinzenstraße Nr. 7, Kriegstraße Nr. (62) 136 und Nr. (64) 138 in Karlsruhe, und zwar Maurer- und Installationsarbeiten nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.

Die Zeichnungen und Bedingungen während der üblichen Geschäftsstunden in unserem Hochbaubureau Zimmer Nr. 117 zur Einsicht, woselbst auch Angebotsvordrucke erhältlich.

Kein Versand der Unterlagen nach auswärts. Postfreie, verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Preisangebot auf Maurer-Installationsarbeiten“ spätestens bis zum Eröffnungstermin Freitag, den 21. Mai 1915, **vormittags 10 Uhr**, einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 5853

Karlsruhe, den 24. April 1915.

Hochbaubureau der Gr. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Nutz- und Brennholzversteigerung der Stadt Karlsruhe.

Samstag, den 8. Mai d. Js., früh 9 Uhr, im „Schiff“ zu Daxlanden. Aus Distrikt Oberwald u. Großgrund: ca. 15 Lose eschene Wagnerstangen, ca. 10 Ster eschen, 40 Ster erlen, 7 Ster weiden, 5 Ster pappel, 5 Ster ahorn, 6 Ster akazien Nutzscheiter bezw. Nutzrollen, ca. 50 Ster harte, 10 Ster gemischte, 50 Ster weiche Scheiter und Rollen, 140 Ster harte, 40 Ster gemischte, 60 Ster weiche Prügel, 1050 gemischte, 725 weiche Wellen, 3 Lose Abraum. Domänenwaldhüter Höll, Daxlanden, zeigt das Holz. 5807

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Mannheim hat für die Dauer des Krieges **sofort** mehrere Stellen für

Buchhalter und Sekretäre,
Kassengehilfen,
Kanzleigehilfen und
Maschinenschreiberinnen

zu besetzen. Tüchtige Kräfte mit mehrjähriger Tätigkeit wollen sich unter Anschluß eines Lebenslaufes und Zeugnisabschriften sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Zeitpunkes, in welchem der Dienst spätestens angetreten werden kann, alsbald bewerben.

Mannheim, 27. April 1915.

Bürgermeisteramt.

1812a v. Hollander.

K. Forstamt Neuenbürg. Nadelstammholzverkauf im schriftlichen Aufstreich.

Am **Mittwoch, den 12. Mai, vorm. 10 Uhr**, in **Neuenbürg** (Forstamtskanzlei) aus Staatswald Abt. 62 Herrenacker u. 93 Berghalde 548 St. Langholz mit Fm.: 3 I., 18 II., 87 III., 62 IV., 50 V., 25 VI. Kl. Die Submissionsbedingungen sind in den Losverzeichnissen enthalten, welche das Forstamt unentgeltlich versendet. 1813a

Langenau.

Das in einem Konkursverfahren vorhandene

Warenlager,

bestehend in:

a) **Kleineisenwaren** im Einkaufswerte von 3010.85 ℳ,
b) **Farb-, Lack-, Holz-** u. sonstigen Waren im Einkaufswerte von . . . . . 365.30 ℳ,
ferner c) die **Ladeneinrichtung** (mit einem **Kassenschrank**), Wert 146.— ℳ,

wird **im ganzen** oder in den genannten Abteilungen a—c **dem Verkauf ausgesetzt.** Angebote wollen **bis 20. Mai 1915** eingereicht werden, verbindlich bis 1. Juni 1915.

Besichtigung des Lagers und des Warenverzeichnisses kann jeden Montag und Donnerstag, sonst nach vorheriger Anzeige stattfinden.

Langenau (O.-A. Ulm), den den 27. April 1915. 1748a.2.1

Der Konkursverwalter:
Bezirksnotar Heidinger.

Guter Mittagstisch mit Kaffee 65 ₰, Abendessen 45 ₰.
B12556.3.3 Douglasstr. 13, I.

Palast-Theater
Herrenstr. 11 KARLSRUHE Fernspr. 2502
Modernste u. vornehmste Lichtbildbühne am Platze.

Programm vom 1. bis 4. Mai:
Alleiniges Erstaufführungsrecht!

Hermann Sudermann
der populärste Schriftsteller der Gegenwart in seinem berühmten Roman
Das Geheimnis der stillen Mühle.

Durch die überwältigenden Darstellungen der Künstler **Ferdinand Bonn, Alfred Abel** v. Deutschen Theater, Berlin, **Robert von Valberg** v. Theater in der Josephstadt in Wien, und **Leontine Kühnberg** ist die Schöpfung unter der Regie von Meister **Richard Oswald** als das vollkommenste kinematographische Werk rein deutschen Ursprungs mit Recht zu bezeichnen.

Neueste Kriegsberichte
aus **Ost** und **West**, sowie eine reiche Auslese prächtiger ernster und humorvoll r Bilder vervollständigen das **Elite-Programm** des vornehmen Theaters. 5864

Besitzer: **Fr. Schulten.** Direktor: **Höppner.**

Laufwohl-Hüllen.
Ersatz f. Strümpfe u. Fußlappen i. Sommer u. Winter

Das Vollkommenste der Fußbekleidung — eine Wohltat für jeden Fuß — durch viele Anerkennungsschreiben unserer Feldgrauen und ärztliche Gutachten bestens empfohlen.
Für Liebesgaben als 250-Gramm-Sendung sehr geeignet.
Zu beziehen unter Angabe der Schuhnummer.
Preis 2 Paar ℳ 1.70 durch Voreinsendung d. Betrags oder Nachnahme. Wiederverkäufer überall gesucht.
C. H. Müller, Reichenbach i. Vogtl. 24
Mechanische Leinen- und Baumwoll-Buntweberei.
Postscheckamt Leipzig Nr. 2526. 1625a

Zu kaufen gesucht **Ausziehtisch** mit od. ohne Stühle. Ang. u. B12765 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Browning-Pistole Original mit Tasche billig abzugeb. B12808 Marienstr. 35, 3. St.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat September 1914 unter Nr. 19 473 bis mit Nr. 21 687 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 5. Mai 1915 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Karlsruhe, den 24. April 1915.

5520 **Städt. Pfandleihkasse.**

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Wasenmeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

1. Schnauzer männlich,
2. „ „
3. Forterrier „
4. Pinscherbastard weiblich,
5. Affenpinscher männlich,
6. Airedaleterrier männlich,
7. Boxer weiblich,
8. „ männlich,
9. Spaniel „
10. Wolfshund „

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. versteigert. 5905

Karlsruhe, den 1. Mai 1915.

Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Heirat.
Solider, tüchtiger Mann, kath., 42 Jahre alt, wünscht mit Fräulein oder Witwe in Verbindung zu treten zwecks baldiger Heirat. Vermögen erwünscht.
Zuschriften unt. Nr. B12701 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Heirat.
Witwer von angenehmer Erscheinung, 40 Jahre alt, kinderlos, mit schöner Mittelstandshaushaltung und vornehmen Charaktereigenschaften, wünscht mit gemütvoller, häuslich erzogener, gesunder jüngerer Dame zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Zuschriften mit genauer Angabe der persönlichen Verhältnisse unter Beifügung der Photographie erbeten unter B12758 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung. Strengste Diskretion und Rücksendung des Bildes wird ehrenwörtlich verbürgt. Anonym u. Vermittler zwecklos.

Heirat.
Witwer, 50 Jahre, mit schöner Haushaltung u. etwas Vermögen, sucht ält. Frl. o. Witwe zw. 40—50 Jahren kennen zu lernen zwecks Heirat. Witwe mit Geschäfts bevorzugt. Gefl. Zuschriften unter Nr. B12643 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Heirat.
Gutsituiertes hübsches Frl. aus gut. Fam., 26j., kath., vermög. u. sehr zur Häuslichk. erzog., wünscht sich mit Herrn (Beamt.) i. angesch. Stellung zu verheiraten. Freundl. Zuschriften unter Nr. B12755 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Gartenmöbel:
Tische, Stühle,
u. Flaschengestell
für größeren Restaurationsgarten sofort zu kaufen gesucht. 5693.3.2
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe.

Persil
wäscht und schont
Spitzenwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Herren- und Damen-Kleider werden aufgebügelt, auch Spitzen- und sonstige Waschkleider werden gewaschen und gebügelt. B12757 Rüppurr, Rastatterstr. 97.

Darlehnsvermittler gef. v. leistungsf. Darlehns-Institut. Günst. Beding. f. Vertreter und Darlehnssucher. Ang. u. J 1362 an Haasenstein & Vogler, Hannover

Registrierkasse
System „National“ vollständig intakt, kurze Zeit benützt, preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 5781 a. d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“

Wildunger Helenenquelle

bei Nieren leiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss.

1914 Besuch 11 325. Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1914 Flaschenversand 2 181 681.

Hauptdepot in Karlsruhe: Bahm & Bassler, Zirkel 30.

Friedrich Amolsch, Baublechnerei, Installation für Gas und Wasser
Vorholzstraße 24 Telephon 2481
Closet- u. Badeanlagen
Sanitäre Einrichtungen 1095*
Uebernahme von Hauseniwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Stellen-Angebote.

Elektromonteure und Hilfsarbeiter
für sofort gesucht. B12501.2.2
W. Lipp, Elektr.-Techn.-Inst., Geschäft, Lessingstraße 47.

Tüchtiger 1815a
Fahrradmechaniker
sofort gesucht.
Karl Dürr, Fahrräder, Rastatt.

Reparaturschlosser
für alle Arbeiten in Dreherei und Bohrerei kann sofort eintreten. 1726a.3.3
Waggonfabrik Rastatt.

Schlosser, selbständiger Arbeiter, kann eintreten. B12196.3.3
Schlosserei Herrenstr. 5, Karlsruhe.

10 tüchtige Schlosser
sofort gesucht. Schleifer finden ebenfalls dauernde Beschäftigung.
Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer, Rastatt. 1785a

Tüchtige Schlosser,
Anschläger für Militär-Fahrzeuge, werden sofort gesucht. Angebote unter Nr. 5714 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.3

2 tüchtige Kesselschmiede
gesucht. B12772
Melden Monteur
Lichtenthäler,
Gartenstraße 63/71.
Munitionsfabriken.

Tücht. Feuerschmied
sowie Schlosser zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht. B12778
Maschinenfabrik Buttersalz.

Metallarbeiter
aller Branchen, besonders
Dreher, Schlosser etc.
werden f. lohnende Arbeit n. Mannheim gesucht.
Meldungen an 1793a
Arbeitsnachweis der Industrie
Mannheim
Schwetzingerstr. 17.

Wir suchen zur Bedienung einer Tag und Nacht laufenden Wasserhaltungs-Zentrifugalpumpe mit Elektromotor (Drehstrom)
2 Leute,
die mit dieser Arbeit einigermaßen vertraut sind und abwechselnd die Tag- u. Nachtschicht zu übernehmen haben. Zu melden bei 5875
Walder & Rank,
Erbprinzenstr. 2.

Tüchtiger, selbständiger
Maschinist
für Dieselmotoranlage
evtl. zum sofortigem Eintr. ges.
Bruchsaler Schuhfabrik, G. m. b. H.
Bruchsal, Zwerchstr. 6. 1797a

Gesucht
zwei tüchtige 1777a
Kraftfahrer
für Personen- u. Lastwagen. Ledige, militärfreie Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Lohnansprüche schriftlich melden bei
Heilstätte Friedrichsheim,
Post Nußdorf (Baden).

Küfer-Gesuch.
für den Weinversand suche per sofort einen kräftigen militärfreien Küfer. 1816a.3.1
A. Hörth, Kellerei,
Ottersweier (Baden).

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76. 5461

Wir suchen zum sofortigen Eintritt je einen gewandten
Packer
und einen stadtkundigen
Hausburschen.
Josef Wertheimer & Sohn,
Kreuzstraße 21. 5784.2.2

Wir suchen
mehrere männliche Personen von 20—36 Jahren, die nach gründlicher Ausbildung zum Masseur u. Bademeister sofort Anstellung erhalten, wofür weitgehendste Sicherheit geboten wird. Lehrhonorar 200 Mk.
Näheres B10660.10.9
Hygiene-Institut Baden-Baden.

Lohnende Beschäftigung
Für die Vormittagsstunden kräftiger, militärfreier Mann gesucht.
5915 Erbprinzenstr. 23, Laden.

Tüchtige
Fabrik-Taglöhner
per sofort für dauernd gesucht.
Rhein. Asphalt- und Zementplattenfabrik, 5832.3.2
Rheinhafen, Südbeckenstraße.

Arbeiter, ledig, der auch das Fuhrwerk versteht, in eine Mineralwasserfabrik sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 5914 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht junge
Burschen
für leichte Beschäftigung, nicht unter 16 Jahren. 1818a.4.2
Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Tüchtiger, fleißiger, junger
Bursche
gesucht. B12658.2.2
Kaiser-Automat, Kaiserstraße 95.

Hausbursche
für sofort gesucht. 5866.2.2
Hotel Germania
Karlsruhe.

Zeugnisabschriften einsenden oder persl. vorstellen.

Zwei durchaus verlässige
Bierführer,
sowie mehrere tüchtige 5904
Küfer
zum sofortigen Eintritt, bei hoher Bezahlung, sucht
Mühlburger Brauerei
vorm. Freiherrl. von Selbeneck'sche Brauerei.

Achtung!
Tüchtiger, solider Fuhrknecht bei freier Station u. Verköstigung gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Dampfziegelei Bohner,
Darlanden. 1746a*

Tüchtiger, radfundiger
Fuhrknecht
sofort gesucht. B12672.2.1
Gebrüder Farr, Seifenfabrik
Durlach.

Feingebildete, nicht zu junge
Dame
aus bester Familie zur Erziehung von 2 Kindern und zur aushilfsweisen Leitung eines großen Haushaltes gesucht. Angebote an
5918 E. K., Bachstr. 21.

Servierfräulein
einfach, solid, für dauernde Stellg. in gut bürgerlichen Gasthof nach Bruchsal gesucht. Eintritt sofort. Angebote unter Nr. 1822a an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Solides, fleißiges Mädchen für Geschäftshilfe u. kleinen Haushalt eines alleinstehenden älteren Geschäftsmannes gesucht. Zeugnisse erwünscht. 5906
Baumeisterstraße 50,
Ateliergebäude im Garten.

Besseres Mädchen
das gut kochen kann und sämtliche Hausarbeiten verrichtet, auf 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen unter Nr. 5852 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Mädchengesuch.
Ein ordentliches Mädchen, das schon gedient hat, wird per sofort gesucht. 5902
Kronenstraße 32, II.

Junge Frau zum Reinigen von Geschäftsräume (3 Zimmer) abends nach 7 Uhr gesucht. Näheres B12821 Kaiserstr. 109, 3. Stock.

Monatsfrau für 2 Stunden im Tag gesucht. B12794
Uhlandstr. 13, part.

Schenkamme gesucht.
B12570 Rüppurrerstr. 5, part. Vorzustellen vormittags. 2.2

Stickerinnen,
geübt auf Konfektion, per sofort gesucht. B12827
Pfündl, Baden-Baden,
Langestraße 136.

Jg. Frl., achtbar. Eltern, welches Weißnäh. erl. hat, a. Zuarb. dauernd gesucht. Kaiserstr. 188, part. 5744

Stellen-Gesuche.

Jüngerer Kaufmann sucht
Vertrauensposten,
war längere Jahre in größerem Betrieb als Buchhalter tätig, besitzt gute Zeugnisse und ist militärfrei. Eintritt könnte sofort erfolgen. Angebote sind zu richten unter Nr. B12666 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Junger
Brauereikaufmann
sucht Stellung in hiesiger Grossbrauerei. 3.1
Gefl. Angebote unter Nr. B12792 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

18jähr. Kaufmann mit sehr gut. Handschr., Masch.-Schreib. kundig, sucht Nebenbeschäftigung jeweils 4 Stunden im Tage. Angebote u. Nr. B12798 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Photographie.
Tücht. Negativretoucheur (älter. Mann) sucht Beschäftigung. Angeb. erbitte unter Nr. B12745 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.2

Fabrikpförtner, verh., ohne Kinder, sucht, auch als Aufseher, Hausverwalter od. Bürodiener, Stelle. Angebote unt. Nr. B12775 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 6.1

Gymnasiast, der Primareife besitzt, wünscht sofort in größeres Geschäft (Manufaktur, auch Kolonialwaren) als Lehrling einzutreten. Angebote unter Nr. B12461 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Für meinen Sohn suche ich eine
Lehrstelle 2.1
für Konditorei und Feinbäckerei.
Zu erfragen unter Nr. 1814a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein
20 Jahre alt, mit guter Schulbildung, welches am 15. Mai einen halbjährigen Tageskurs der Handelsschule Merkur mit gutem Erfolg beendet hat, der franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig ist und in Maschinenschreiben und Stenographie bewandert ist, sucht Stelle auf Büro. Gefl. Ang. unt. B12756 an d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Fräulein, 17 Jahre alt, mit besserer Schulbildung, zur Zeit in der Handelsschule, sucht Stelle auf Büro.
Angebote u. Nr. B12506 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Modistin,
welche auch im Verkauf tätig war, sucht ähnliche Stellung.
Offerten unter B12690 an die „Bad. Presse".

In nur besserem
Putzgeschäft
suche ich für meine 15 J. alte Tochter aus besserer Familie Lehrstelle zu Anfang der Herbstsaison ev. früher. Angebote mit Angabe der Bedingung unt. B12441 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Frau sucht noch 2 Tage in der Woche Beschäftigung im
Anfertigen u. Ausbessern von Wäsche.
Angebote unt. Nr. B12762 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Jüngeres Servierfräulein sucht Stelle, übernimmt auch Zimmerarbeit, am liebsten in Kurort. Hat schon ähnl. Stelle bekleid. Angebote unt. Nr. B12583 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 2.2

Fräulein
aus guter Familie, mit Einj.-Examen, musikal., welches weißnähen, bügeln und flicken kann, sucht Stelle zu Kindern per sofort für Karlsruhe od. Umgebung.
Angeb. unt. Nr. 5812 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Besseres, gebildetes, fleißiges
Fräulein
sucht bis 3. oder 15. Mai Stelle als Stütze oder zur selbständigen Führung eines Haushaltes. Dasselbe ist perfekt in der gut bürgerlichen und feinen Küche, sowie in sämtlicher Hausarbeit. Beste Zeugnisse und Empfehlung vorhanden. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Ort spielt keine Rolle.
Ausf. Angeb. unt. B12584 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wegen Todesfall sucht ein
Mädchen
gesetzten Alters mit guten Zeugn., in Küche u. Haushalt erfahren, Stellung auf 1. Juni in kl. Haush. Näheres Kaiserallee 86, II. Stock, von 4—6 Uhr. B12492

Schulentlassenes, kräftiges Mädchen sucht Stelle. Angebote unt. Nr. B12512 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein wünscht bis 15. Mai in Privathaus od. besserem Gasthof
das Kochen zu erlernen,
womöglich in der Nähe von Freiburg i. Brg. Kleines Taschengeld erwünscht. Angebote unter Nr. B12673 befördert die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.2

Schulentlassenes, reinliches, ehrliches Mädchen sucht für nachmittags Beschäftigung in häuslicher Arbeit oder zu Kindern. Angebote unter Nr. B12778 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Durlach. 18087*
Einfamilienhaus
am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern im Stock u. 4 Zimmern im Dachstock, ferner Küche, 2 Dielen u. reichl. Zubehör, Gas- und elektrisches Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf sofort zu vermieten. Mietpreis 1500 Mark.
Näheres bei Architekt Bull, Durlach, Berobahnstraße 6.

Einfamilienhaus
Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei Gustav Popp, Gernsbach, Bleichstraße. 4906*

Laden
mit Wohnung, in welchem ein Obst-, Gemüse-, Bier- u. dergl. Geschäft mit Erfolg betrieben wird, auf 1. Juli zu vermieten. Angebote unter Nr. B12791 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wohnung zu vermieten.
Karl-Wilhelmstraße ist eine sehr schöne der Neuzeit entsprechend eingerichtete Bierzimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten, desgl. in der Melanchthonstraße eine neuzeitlich eingerichtete Fünfzimmerwohnung, welche sich auch sehr gut für Bürozwecke eignen würde, auf sofort oder später zu vermiet. Näheres Melanchthonstraße 2, im Büro.

Adlerstr. 15 im 3. Stock links. 4 Zimmer, Alkove, Bad, Küche, 2 Keller u. Mansarde,
Ludwig-Wilhelmstr. im 4. St. 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde,
Gerwigstr. 60 im 1. Stock 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde sofort oder später zu vermieten. 5912.3.1
Näh. im Büro, Kronenstr. 33.

Schöne, groß 4 Zimmerwohnung mit Mansarde und reichlichem Zubehör, Schillerstraße 6, part., per 1. Juli zu vermieten. Auch für Büro geeignet. 4907*
Näheres daselbst im 2. St. links.

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Küche und Keller zum Preise von Mk. 500.— zu vermieten. Zu erfragen bei Wolber, Rudolfstr. 15, IV. 4576*

Laden mit 2 Zimmer
Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstr. 6, in welchem ein Bankgeschäft betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stock rechts, vormittags von 10 bis 1/2 1 Uhr. B9489

Sehr schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.
Ebendaselbst **schöne freundliche Wohnung** mit 3 oder auch 4 Zimmern, Küche und Zubehör (4 Treppen) sofort oder später nur an kleine bessere Familie zu vermieten. Näheres von 10—1/2 1 Uhr vormittags. Karlfriedrichstraße 6, 2. Stock. 11620

Gaggenau.
Wegen Einberufung des seitherigen Mieters zu den Fahnen ist im Zentrum des Ortes, gegenüber den Eisenwerken, per 1. Juli ein geräumiger Laden mit großer Wohnung zu vermieten.
Das Haus kann auch unter günstigen Bedingungen käuflich erworben werden.
In dem Laden wurde seit ca. 25 Jahren ein gemischtes Warengeschäft mit großem Umsatze betrieben.
Bewerber wollen sich gefl. wenden an B12469.3.2
Ludwig Traub Witwe, Gaggenau.

Billige Wohnungen 1689a.3.2
sofort zu vermieten:
3 Zimmer-Wohnung Wielandstrasse 26,
3 Zimmer-Wohnung Kaiserstrasse 21,
4 Zimmer-Wohnung Kaiserstrasse 21,
2 Zimmer-Wohnung Kaiserstrasse 57,
4 Zimmer-Wohnung Haardtstrasse 25.
Näheres beim Wirt oder
Brauerei Sinner
Karlsruhe-Grünwinkel.

Sehr schöne Zweizimmerwohnung nebst Zubehör umständehalber bill. sofort od. auf 15. Mai zu permiet. B12798 Rudolfstraße 8, 2. St.

Geräumige Zweizimmerwohnung mit Balkon und Veranda zu verm. B12804 Maxaustraße 43, III., r.

Amalienstraße 14
Ecke Bürgerstr., ist auf 1. August eventl. auch schon auf 1. Juli eine schöne, helle Vierzimmerwohnung lauter Frontzimmer, nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres II. Stock daselbst. B12802

Essenweinstraße 47, 2. St., schöne Dreizimmerwohnung mit Bad u. Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres B12799
Rudolfstraße 9, 2. Stock.

Friedenstr. 20 ist eine geräumige Fünfzimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. 5422*

Herrenstraße 60, Hinterhs., ist ein unmöbl. Zimmer, Keller, Wasserleitung, sogleich oder später an ruhige Person zu vermieten. Näh. 2. Stock, Vorderhs. B12787

Kanonierstraße 3 auf 1. Juli eine große Zweizimmer- und eine gr. Dreizimmerwohnung, modern eingerichtet, jede mit 2 Balkon, eingerichtetem Badzimmer, Zentralheizung, elektr. Licht u. Gas und sonstigem Zubehör zu vermieten. Zu erfr. 4. Stock. B12759

Ludwig-Wilhelmstr. 6
ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. im Laden. B

Waldhornstr. 21, im 2. Stock, 2—3 Zimmerwohnung m. Bad als Anteil an einer 5 Zimmerwohnung auf 1. Juni zu vermiet. Näheres daselbst 10—5 Uhr. B12814

Werderstraße 74 ist eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Hirths. B12493

Zähringerstraße 13 ist im II. Stock eine Dreizimmerwohnung samt allem Zubehör auf 1. Juli oder früher an ruhige Leute zu vermieten. B12788

Kreuzstraße 19
schöne Fünfzimmerwohnung III. Stock sofort oder später zu vermieten. B12289

Durlach.
Schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, event. 2 u. 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, in freier Lage, ohne Gegenüber. 5 Minuten von der Endstation der Straßenbahn, auf 1. Juli zu vermieten. B11464
6.3 Grötzingerstr. 44, 1. Stock.

Hinterzarten.
In schönster Lage möblierte oder unmöblierte Wohnung mit Küche zu vermieten.
Näheres unter Nr. B11681 in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ettlingen. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, Gas, Bad und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Preis 400.—. B12803.3.1 Rheinstraße 120.

Wegen Versetzung
Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. Amalienstraße Nr. 71, Eingang Leopoldstraße, 1 Treppe.

Möbliertes Zimmer ebenf. mit 2 Betten billig zu vermieten. 5.1
B12651 Schillerstr. 25, 2. St., r.

Gut möbliertes Zimmer
auf sofort zu vermieten. B12809
Erbprinzenstraße 22 III.

In nächster Nähe des alt. Bahnhofes ist fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang in ruhigem Hause auf sofort zu vermieten. Anzusieh. b. 4 Uhr. B12805
Kreuzstraße 24, 1 Treppe.

Fräulein oder Herr findet gutes Heim, hübsch möbl. Zimmer, bei kinderlosen Eheleuten. B12477
Schützenstraße 89 III.

Gut möbliertes Zimmer ist evtl. mit 2 Betten sofort zu vermieten. Kaiserstraße 64, III. Stock, rechts, Nähe Marktplatz. B12749

Ein kleineres möbl. Zimmer ist mit Kost sofort billig zu vermiet. B12750 Zähringerstraße 82 II.

Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. B12786
Veilchenstraße 9 II.

Zimmer
zu vermieten. B12708
Zähringerstraße 41a.

Sehr gut möbl. Zimmer auf sof. oder später zu verm. Näheres B12606 Durlacher Allee 34 II.

Großes, gutmöbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten evtl. mit Küchenbenützung sofort oder später billig zu vermieten. B12820
Schützenstraße 10, 1 Treppe.

Schönes Mansardenzimmer mit gutem Bett sofort od. später billig zu vermieten. B12819
Schützenstraße 10, 1 Treppe.

Durlacher Straße 28 sind 2 unmöblierte Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. Näheres parterre. B12485

Fasanenstraße 2, 1 Treppe h., r., Ecke Kaiserstr., ist ein gut möbl. Zimmer eventl. mit sep. Eingang, sofort zu vermieten, auch vorübergehend. B12801

Kriegstraße 107, part., ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evt. auch 1 Zimmer, an sol. Herrn billig zu vermieten. B12788

Ostendstraße 4, III. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B12466

Schillerstraße 23, II, ist freundlich möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort preiswert zu vermieten. B12829.2.1

Vorholzstraße 50, part., links, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer preiswert zu vermiet. B12815

Großes, helles, unmöbl. Zimmer, 2 Fenster, nach der Straße gelegen, Sonnenseite, sofort zu verm., evtl. auch zum Einstellen von Möbeln. Zu erfrag. unt. Nr. B12522 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.3

Miet-Gesuche.

Suche Dreizimmerwohng., möglichst im äußeren Stadtbez., übernehme evtl. Hausverwaltung. Angebote mit Angabe des Preises unter Nr. B12774 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Ein einfach möbl. Zimmer von Eisenbahnbeamten in Nähe von „Tivoli" per sofort gesucht.
Angeb. erb. u. Nr. B12800 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Auf 1. Juni sucht älterer Herr für ständig gut möbl. Zimmer mit Gas, sonnig und ruhig, Mittel- oder Weststadt. Preisangebote unt. Nr. B12780 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Neuenahr

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden — Gallensteine — Zuckerkrankheit — Gicht — Rheumatismus — Katarrhe.

Erholung nach Kriegsverletzungen, Kriegskrankheiten und deren Folgezuständen.

Trink- und Thermal-Badekur. 247J.6.2

Wohnung im

Kurhotel

und in vielen andern Hotels, Pensionen und Privathäusern. **Kurhotel,** einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, großer Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotelkunst.

Werbeschriften u. alle Auskünfte umsonst u. portofrei durch die **Kurdirektion Bad Neuenahr,** Rheinland.

Bekanntmachung.

Der Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet,** die **fortbildungsschulpflichtigen Kinder,** Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes **Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr** nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.

Zuwiderhandlungen **werden mit** Geldbuße bis **zu 50 Mark bestraft** (Absatz 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein **festes** Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs-** oder **probeweise** aufgenommen sind.

Karlsruhe, den 1. Mai 1915.

Das Volksschulrektorat. 5403

Städt. Rechtsauskunftstelle.

(Städt. Arbeitsamt)

Zähringerstraße 100, 2. Stock, Zimmer Nr. 7, **erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft,** vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** im **Militär-, Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.

Sprechstunden von 8–12 h vormittags. 5405*

Die Ungezieferplage im Felde

energisch zu bekämpfen, ist eine unbedingte Pflicht der zu Hause Zurückgebliebenen. „Es ist, wie aus allen Zeitungen und unzähligen Briefen hervorgeht, neben so vielen Anstrengungen und Entbehrungen **die** Klage unserer tapferen Truppen. Aber diese Plage ist nicht nur unbequem und lästig, sondern sie kann auch gefährlich werden. Denn, wie wir wissen, können gewisse Seuchenerreger durch Ungeziefer übertragen werden .....“ So schreibt die Frankf. Zeitg. im Abendbl. Nr. 5.

Eine große Wohltat für unsere Soldaten

ist deshalb ein radikal wirkendes Mittel gegen alle Arten von Ungeziefer, wie z. B. Flöhe, Wanzen, Kopf- und Kleiderläuse u. s. w. Die Läuse sind schon um dessentwillen so besonders gefährlich, weil durch sie die

Uebertragung des Flecktyphus

erfolgt. Ein Mittel, das diese geradezu ungeheuerliche Plage fern hält, das unseren Helden nicht nur die nötige Ruhe und den so kostbaren Schlaf verschafft, sondern sie auch noch vor gefährlichen Krankheiten schützt, ist

„Isaria“-Insektentöter.

„Isaria“-Insektentöter
„Isaria“-Insektentöter
„Isaria“-Insektentöter
„Isaria“-Insektentöter
(Name ges. geschützt).

von überraschender Wirkung, desinfizierend, unzerbrechlich; flach und deshalb leicht in jeder Tasche unterzubringen. **Keine Flüssigkeit** und **nicht feuergefährlich! Keine Salbe, nicht schmierend!** Entfernt das Ungeziefer nicht nur vom Körper, sondern auch aus den Kleidern und bewohnten Räumen. **Vollständig unschädlich für die Haut, Kleider und Wäsche.** Enthält neben anderen wirksamen Bestandteilen ein neu entdecktes Mittel, das Kleiderläuse schon in einer Entfernung von 6 Zentimeter tötet.

Man achte auf den Namen **„Isaria“** und nehme keine wertlose Nachahmung! Die Verpackung ist zugleich Spritzvorrichtung.

Die in ihrer einfachen Sprache geradezu rührenden Dankbriefe aus dem Felde mit glänzenden Anerkennungen beweisen aufs beste die unübertroffene Wirkung des Isaria-Insektentöters! (Originale liegen zur Einsicht auf.) 1774a

Preis einer Schachtel 50 Pfg., für zwei feldpostfertig verpackte Schachteln Mk. 1.05.

Wo keine Niederlage vorhanden, veranlassen wir oder untenstehende Verkaufsstellen gegen Einsendung von Mk. 1.15 in Marken Zusendung eines Feldpostbriefes (2 Schachteln) auch direkt ins Feld.

Zu haben in **Karlsruhe:** **Großh. Hofapotheke,** Dr. A. Krieg, Kaiserstraße 201, **Hilda-Apotheke,** Julius Schmidt, Karlstraße 66, **Adler-Apotheke,** O. Müller, Schützenstraße, **Engel-Drogerie,** Hans Reichard, Apotheker, Werderplatz 44, **Drogerie** F. Lösch, Herrenstr. 35, Friedrich Blos, Großh. Hoflief., Kaiserstr., **Karlsruher Seifenhaus,** Kaiserstr. 241 und Kaiserstraße 22,

in **Durlach:** **Jundts Einhorn-Apotheke,** H. Gartzen, **Adler-Drogerie,** Aug. Peter, **Central-Drogerie,** Paul Vogel.

Hauptvertrieb für Württemberg und Baden: Max Figl, Stuttgart, Seyfferstraße 82.

Alleinfabrikation: Chem. Fabrik „Isaria“, Etzinger & Co., München, Sandstraße 24. Fernspr. 7636.

Ludwig Schweisgut Hof-lieferant

4 Erbprinzenstrasse 4

Gesch. 307 909

Pianinos Flügel Harmoniums 4113

Alleinige Vertretung von

Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg

Photographen

Retouschen aller Art übernimmt **M. Kaplansky, Pforzheim,** 1657a.3.3 Weiherstraße 35.

Privat-Wöchnerinnenheim

Mannheim. 1264a6.6
J 7, 27. Telephon 2535.

Keine Fleischteuerung!

Ochsena-Extrakt

würzt und kräftigt alle Suppen und Saucen in gleicher Weise wie der englische Liebig-Fleischextrakt. 20-25 Gr. (ein gehäufter Teelöffel) Ochsena-Extrakt à Person geben jeder Gemüsesuppe den Geschmack und den Nährwert und das Aussehen eines wirklichen **Fleischgerichts.** 1 Pfund Ochsena hat den Gebrauchswert von 10 Pfund Rindfleisch.

Dosen à 1 Pfund netto Mk. 2.—
„ à 1/2 „ „ „ 1.10

In den meisten Detailgeschäften zu haben. 1703a.2.2

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-E.

Massage — Fußpflege

Kaiserstr. 22, 2 Trepp. hoch, von 2—7 Uhr. B12315.3.2

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und **zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.** Gefl. Offerten erbittet **Erstes** und **größtes An- und Verkaufsgeschäft**
5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Ein probates Mittel gegen

Sommer

sprossen attestiert Anna Steinhauer in Röding, indem sie schreibt: „Beeile mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich mit Ihrer vorzüglichen Herba-Seife sehr zufrieden bin. Selbe kann ich jedermann für Hautausschläge, Sommersprossen ꝛc. aufs Wärmste empfehlen.“ **Obermeyers Med.-Herba-Seife** à Stck. 50 Pfg., **um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstärkt** Mk. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm. Zur Nachbehandlg. **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Z. h. i. d. Apoth., Drog., Parfüm.

Zuckerkranke

erhalten gratis „Broschüre 74“ über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln,** Georgsplatz 2b. 84a*

Gebr. Artillerieuniform: Reithosen, Reitstiefel, Helm, Mütze, Koppel, billig abzugeben. 2.2

Angeb. u. Nr. B12628 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Lassen Sie sich die 5 & nicht gereuen und verlangen Sie meine **Preisliste** über **Neuheiten von Kinder- u. Klappwagen.** 2636.11

A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Große Posten Arbeiter-Schlafdecken 5061a

per Stück Mk. 1.80, 2.—, 2.40, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 5.50, 6.—, 7.—, 8.—.

Gleichzeitig empfehle mein reichsortiertes Lager in **halbwollenen und wollenen Pferdedecken** sowie meine **Spezialanfertigung** in **wasserdichten Wagendecken.**

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Original-Wohlmuth elektro-galvanische Heilapparate

zur Selbstbehandlung.

Eine Wohltat für Leidende und Kranke.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nerven-, Magen-, Darm-, Blasen-, Herz-, Augen-, Ohren-, Sexual- und Hautkrankheiten ꝛc. behandelt man mit großem Erfolg.

Ueber 7000 Apparate im Gebrauch.

Fortwährender Eingang von freiwilligen Anerkennungen. Dankschreiben von Geheilten zu Diensten.

G. Wohlmuth & Co., Konstanz.

(Bitte genau die Firma zu beachten).

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung:

Oskar Decker Apparate für Hygiene und Krankenpflege. **Kaiserstraße 32.** Telephon 1363.

NB. Vorführung der Apparate bereitwilligst und unverbindlich. Broschüre gratis und franko.

Wer richtig denkt

kauft Möbel **nur** in der leistungsfähigsten Fabrik, welche ihre bestens eingeführten, bekannt soliden Erzeugnisse

direkt an Private

verkauft, wodurch die beim Einkauf aus zweiter Hand sich unvermeidlich ergebenden Gewinnzuschläge **erspart** werden.

Verkaufsstellen:

Rastatt, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz.

Ueberall gegen 100 Musterzimmer. Besichtigung unverbindlich.

Süddeutsche Möbel-Industrie

Gebrüder Trefzger, Rastatt. Normal: 500 Arbeiter.

Karlsruhe, Kaiserstr. 97 (Haus Dewerth).

Vollständige Braut-Ausstattungen | Einrichtung ganzer Hotels u. Pensionate | Einzelne Zimmer Einzelne Möbel | Polstermöbel Ledermöbel.

Viele Anerkennungen. 521J

Citronen

schöne, gelbe, saftige, Kisten von 300 Stück per

Kiste Mk. 9 50

bei größerer Abnahme bedeutend billiger. 1637a.6.6

Trinkler-Kielmeyer

Versand-Geschäft, Offenburg i. B.

Seife und Seifenpulver.

Ia. Sparkernseife pro Pfund **56** Pfg. } vollständig volles
Ia. Olivenöl-Kernseife pro Pfund **56** Pfg. } Gewicht
Wolfs Seifenpulver, Ia. Qualität 5734.6.5
5 Pfd.-Leinensäckchen per Pfd. **28** Pfg., in 25 Pfd.-Säckchen per Pfd. **25** Pfg.
10 Pfd.-Leinensäckchen per Pfd. **27** Pfg., in 50 Pfd.-Säckchen per Pfd **24** Pfg.
Sauerstoffwaschmittel Perbo in 1 Pfd.-Paketen per Pfd. **60** Pfg.

Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt. Lieferungen hier frei Haus. Auf Wunsch in Seifenpulver auch billigere Sorten.

Wolf & Co., chem. Fabrik (Detail-versand), **Karlsruhe,** Körnerstr. 38 Teleph. 756.

Kaufe B12063 2.2

fortwähr. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstr. 23.

Dipl. Hebamme

Frau **Walpert, Luzern,** St. Karlistr. 14, nimmt jederzeit

Pensionärinnen auf. Mäßige Preise. Gute Pflege. B7794 8.7

Apfelwein

in hervorragend feiner Qualität, mild, garantiert naturrein, unverlangt belobt und empfohlen von über 2300 Käufern, bester und zeitgemäßer Ersatz für Traubenwein u. Bier, liefert die Großkellerei

A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden)

Marke „Export-Apfelwein“ zu 26 Pfg., 840J.8.5
„ „Reinetten-Apfelwein“ (beliebte Spezialsorte) zu 30 Pfg.
per Liter ab Ottersweier, in Fässern von ca. 40 Liter an.

— Verlangen Sie meinen Prospekt. —

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.